

Wolfgang Molzahn

**Eine
Harmonie
der vier
Evangelien**

LESEPROBE

nach der revidierten
Elberfelder Bibel von 1985

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten

ISBN: 9781730818134

Zweite Auflage: © November 2018 Wolfgang Molzahn, Wilhelm-Busch-Str. 35, 92421 Schwandorf

Copyright der revidierten Elberfelder Bibel: Elberfelder Bibel 1985, © 1985 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen.

Herstellung und Druck: Siehe Eindruck auf der letzten Seite

Idee, Text und Titelgestaltung: Wolfgang Molzahn

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
Kurze Einführung in die Evangelien (-Harmonie)	7
1 – Das Evangelium – die Evangelienberichte	7
2 – Die Verfasser der Evangelien	7
3 – Abfassungsort und -zeit der Evangelien	9
4 – Die Empfänger der Evangelien	11
5 – Anlass-/Zweckverse der Evangelien	11
6 – Einteilung zu den Evangelien	13
7 – Allgemein- und Sondergut der Evangelien	14
8 – Die Zeitangaben der Evangelien	15
9 – Die Ordnung der Evangelientexte	18
Tabellen:	20
Tabelle 1: Kaiser, Prokuratoren usw. zur Zeit Jesu	20
Tabelle 2: Jüdischer Kalender	22
Tabelle 3: Verteilung der Niederschläge in Israel	23
Tabelle 4: Temperaturangaben von Israel	24
Tabelle 5: Maße-, Gewichte-, Münzen- und Geldeinheiten	25
Einleitende Bibelworte zur Evangelienharmonie	27
Text der Harmonie der vier Evangelien	28
Teil 1: Geburt und Kindheit Jesu	28
Teil 2: Jesu Heranwachsen zum Mann	38
Teil 3: Ankündigung und Einführung Jesu	40
Teil 4: Beginn des öffentlichen Wirkens Jesu (hauptsächlich in Judäa)	46
Teil 5: Jesu Dienst in Galiläa	53
Teil 6: Jesu Zurückziehen und gleichzeitiges Dienen unter den Heiden (und Juden) rund um Galiläa	90
Teil 7: Jesu späterer Dienst in Judäa	108
Teil 8: Jesu Dienst in der Batanäa – mit einer Zwischenzeit in Judäa, Samaria und Galiläa	127
Teil 9: Jesu letzte Reise nach Jerusalem	143
Teil 10: Jesu letzter Dienst in Jerusalem	148
Teil 11: Jesu Leiden und Sterben für alle Menschen	178
Teil 12: Jesu Auferstehung und seine Erscheinungen	193
Teil 13: Jesu Himmelfahrt	203

Anhang:	206
Anhang 1: Karten	207
Anhang 2: Evangelien – Stellenverzeichnis	211
Anhang 3: Übersicht zur Evangelienharmonie	216

Einleitung

Dieses Buch enthält keine Evangelien-Synopse, sondern eine Harmonie der vier Evangelien. Deshalb stehen die Texte der Evangelien nicht in vier Spalten nebeneinander.

Die Evangelien lesen sich in diesem Buch wie ein einziges Evangelium, dessen Inhalt die vier Evangelien, chronologisch geordnet und ineinander verwoben, sind. Die uns bekannten Kapitel- und Verseinteilungen wurden dabei fallen gelassen. Dennoch wird durch die "Übersicht zur Evangelienharmonie" gewährleistet, dass jeder Text der vier Evangelien in dieser Harmonie gefunden werden kann.

Der Verfasser ist der Überzeugung, dass in Gott eine inspirierte Harmonie der vier Evangelien existiert. Es gibt also keine Widersprüche der Evangelien. Wo wir Menschen solche scheinbaren Widersprüche entdecken, da liegt es an unserer menschlichen Begrenztheit und nicht an der Ungenauigkeit der vier Evangelien.

Die hier vorliegende Harmonie der vier Evangelien ist natürlich nicht inspiriert. Sie wurde nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt und soll eine Hilfe für das persönliche Bibelstudium sein.

Bei einer parallelen Betrachtung der "Übersicht zur Evangelienharmonie" dürfte man auch ohne Erklärungen erkennen, wie es zur Ordnung der Evangelientexte kam.

1 - Anwendungsmöglichkeiten

"Eine Harmonie der vier Evangelien" ist eine Biografie des Lebens Jesu, die sich von der Textgestaltung her sogar wie ein "Roman" lesen lässt.

Vor allen Dingen ist "Eine Harmonie der vier Evangelien" aber ein Nachschlagewerk zu den Evangelien,

- weil sie ähnlich einer Synopse angewandt werden kann;
- weil sie die einzelnen Wortvarianten der parallelen Texte der anderen Evangelien enthält;
- weil sie im Text hilfreiche Harmonisierungsvorschläge enthält;
- weil sie eine chronologisch geordnete Zusammenstellung der Texte der Evangelien bietet;
- weil sie einen chronologisch geordneten Handlungsablauf der einzelnen Paralleltexte bietet;
- weil sie eine zeitliche Einordnung bietet;
- weil sie eine geografische Einordnung bietet;

- weil sie hilfreiche Tabellen enthält;
- weil sie den Zusammenhang von Texten innerhalb der vier Evangelien erkennen lässt;
- und weil sie den Text (der vier Evangelien) der rev. Elberfelder Bibel enthält.

2 – Klammerbemerkungen

"Abweichende" Wörter und Texte anderer Evangelien stehen in runden - () - Klammern.

Wörter und Texte, die in namhaften Textzeugen fehlen, stehen in geschweiften - { } - Klammern.

Meine persönlichen Anmerkungen oder Ergänzungen zum besseren Verständnis stehen in eckigen - [] - Klammern.

3 – Sonstiges

Die wörtliche Rede wird immer vor der Erzählung bevorzugt, z. B.:

- Nicht: Von der Zeit an begann Jesus seinen Jüngern zu zeigen, dass er nach Jerusalem hingehen müsse und vieles leiden und ...
- Sondern: Von der Zeit an begann Jesus seinen Jüngern zu zeigen, dass er nach Jerusalem hingehen müsse und sprach: "Der Sohn des Menschen muss vieles leiden und ..."

In der Harmonie werden die treffenderen Wörter der verschiedenen Evangelien benutzt, z. B.:

- Nicht: Und Jesus sprach:
- Sondern: Und Jesus antwortete:
- Oder: Und Jesus schrie laut auf!

- Nicht: Die Volksmenge sprach:
- Sondern: Die Volksmenge murrte! Usw.

Kurze Einführung in die Evangelien (-Harmonie)

1 – Das Evangelium – die Evangelienberichte

Ich möchte euch an das Evangelium erinnern,
das ich euch verkündigt habe:
Christus ist für unsere Sünden gestorben.
Er wurde begraben,
und er wurde am dritten Tag vom Tod auferweckt.
Das wurde schon im Alten Testament vorausgesagt -

nach 1Kor 15,1.3+4

Die Evangelienberichte verkündigen
die gute frohe Botschaft von Jesus Christus,
die einem dringenden Bedürfnis entsprachen -

nach Donald Guthrie

2 – Die Verfasser der Evangelien

Der Verfasser des Matthäusevangeliums

Nirgendwo im Matthäusevangelium wird uns ausdrücklich berichtet, dass der Jünger und Apostel Matthäus (auch Levi genannt) dieses Evangelium niedergeschrieben hat. Die altkirchliche Überlieferung schreibt es ihm aber zu. Aus den Zitaten ist zu entnehmen,

- dass Matthäus das Matthäusevangelium schrieb,
- dass er es ursprünglich in Hebräisch/Aramäisch schrieb,
- und dass er es für gläubige Juden in Israel schrieb.

Über Matthäus erfahren wir in den Evangelien recht wenig. Seine Berufungsgeschichte kann im Kapitel "Die Berufung des Matthäus", sein Mahl für Jesus unter "Matthäus bereitet Jesus ein Mahl" nachgelesen werden.

Die Überlieferung berichtet noch, dass Matthäus 15 Jahre lang in Israel gepredigt haben soll, dann als Evangelist zu den Heiden ging und in Äthiopien oder Mazedonien eines natürlichen Todes gestorben sein soll.

Der Verfasser des Markusevangeliums

Wie beim Matthäusevangelium finden wir für die Verfasserfrage des Markusevangeliums verschiedene aufschlussreiche Hinweise in der altkirchlichen Überlieferung. Zusammenfassend sagen sie Folgendes:

- Markus verfasste sein Evangelium in Rom.

- Markus war kein Augenzeuge. Er gehörte nicht zum Jüngerkreis (nach Apg 1,21+22).
- Markus war Dolmetscher des Apostels Petrus.
- Markus veröffentlichte sein Evangelium nach dem Tod des Petrus.

Zwischen dem Markusevangelium und der Verkündigung des Apostels Petrus besteht ein enger Zusammenhang.

Die Überlieferung identifiziert Markus mit Johannes Markus, dem Sohn einer christlichen Familie in Jerusalem, der vor seinem Dolmetscherdienst bei Petrus, Diener von Paulus und Barnabas war.

Über Johannes Markus erfahren wir sehr viel im Neuen Testament. Ausgewählte Bibelstellen: Mk 14,51+52

Die Überlieferung berichtet uns zudem, dass Johannes Markus sich einen Daumen abschnitt, um für das Priesteramt unfähig zu werden. Zu Beginn des 3. Jahrhunderts wurde er in Rom auch der "Stummelfingrige" genannt. Er soll um 49. n. Chr. in ägyptischen Alexandria eine Gemeinde gegründet haben und später dort den Märtyrertod erlitten haben.

Der Verfasser des Lukasevangeliums

Die altkirchliche Überlieferung schreibt das Lukasevangelium und die Apostelgeschichte dem in Antiochien gebürtigen Arzt Lukas zu. Weiter sagt man über ihn,

- dass er viel Umgang mit Paulus und auch den anderen Aposteln hatte,
- und dass er ein Begleiter des Paulus war (was die "Wir-Berichte" der Apostelgeschichte über den Verfasser bestätigen – Apg 16,10ff; 20,5ff; 27,1ff).
- zusätzliche Bibelstellen: Kol 4,11+14; 2Tim 4,11; Phlm 24;

Nach Lukas 1,2 war Lukas ein Schüler der Apostel. Hinzu kommt, dass er verschiedene schriftliche Berichte über Jesus kannte (Vers 1). Um sein Evangelium zu verfassen, stellte Lukas aber noch zusätzliche Nachforschungen an (Vers 3).

Lukas soll als Märtyrer gestorben sein.

Der Verfasser des Johannesevangeliums

Nur das Johannesevangelium gibt uns einen direkten Hinweis auf seinen Verfasser - Kap. 21,24. Leider nennt es uns aber nicht seinen Namen. Dennoch kann man durch verschiedene Hinweise den Verfasser feststellen:

Der Verfasser muss einer der in Joh 21,2 genannten Personen sein.

Der Verfasser wird als der Jünger bezeichnet, "den Jesus lieb hatte" – Joh 21,20 - vgl. 13,23; 19,26f; 20,2; 21,7. Von daher muss der Verfasser eine sehr enge Beziehung zu Jesus gehabt haben.

Das Gleiche gilt für die Beziehung zu Petrus. Nach Kap. 21,21f zu urteilen litt Petrus vielleicht sogar zeitweise an Neid gegenüber diesem Jünger, weil er von Jesus so "bevorzugt" war.

Nach Mk 5,37, Mt 17,1 und 26,37 gab es ein "bevorzugtes" Jüngertrio, zu dem Petrus, Jakobus und Johannes gehörten. Petrus kann aufgrund von Joh 21 nicht der Verfasser gewesen sein, auch Jakobus nicht, da er sehr bald als Märtyrer starb – Apg 12,2. Somit deutet alles auf den Jünger und Apostel Johannes hin, über den sehr viel in den Evangelien berichtet wird. Außerdem verfasste er vier weitere neutestamentliche Schriften, nämlich die drei Johannesbriefe und die Offenbarung.

Nach altkirchlicher Überlieferung hat Johannes in Ephesus gewirkt. Dort stand er in Auseinandersetzungen mit dem Irrlehrer Kerinth.

Zwischen 81-96 n. Chr. wurde er auf die Insel Patmos verbannt - vgl. Offb 1,9. Kaiser Nerva (96-98 n. Chr.) rief ihn von dort zurück und siedelte ihn in Ephesus an. Dort starb er in hohem Alter eines natürlichen Todes.

Zusammenfassung

"Eine Harmonie der vier Evangelien" enthält die zusammengetragenen Berichte von

- Matthäus, dem Jünger und Apostel Jesu;
- (Johannes) Markus, dem Dolmetscher des Apostels Petrus (das Markusevangelium ist also im Grunde genommen auch ein Evangelium des Apostels Petrus!);
- dem Arzt Lukas, einem Schüler der Apostel, der verschiedene andere Berichte über Jesus gelesen hatte und zudem noch eigene Nachforschungen betrieb;
- und Johannes, dem Jünger und Apostel Jesu.

3 - Abfassungsort und -zeit der Evangelien

Abfassungsort und -zeit des Matthäusevangeliums

Die altkirchliche Überlieferung berichtet, dass Matthäus sein Evangelium um 40 n. Chr. in hebräisch/aramäisch (ca. 20 Jahre später wurde es ins griechische übertragen) in Israel verfasste, bevor er als Missionar in andere Gebiete zog.

Abfassungsort und -zeit des Markusevangeliums

Markus hat sein Evangelium nach altkirchlicher Überlieferung nach dem Tod des Petrus, wohl zwischen 64-67 n. Chr. in Rom niedergeschrieben.

Abfassungsort und -zeit des Lukasevangeliums

Lukas schrieb sein Evangelium nieder, als das Christentum schon einigermaßen bekannt war. Vielleicht betrieb er seine Nachforschungen, als Paulus nach der 3. Missionsreise in Cäsarea in Gefangenschaft war (um 58 n. Chr.). Eventuell schrieb er es während dieser Zeit oder auf der darauffolgenden Romreise (um 60 n. Chr.).

Abfassungsort und -zeit des Johannesevangeliums

Die altkirchliche Überlieferung besagt, dass Johannes sein Evangelium nach der Verbannung auf der Insel Patmos (also nach/um 96 n. Chr.) in Ephesus geschrieben hat.

Zusammenfassung

"Eine Harmonie der vier Evangelien" enthält Schriftstücke, die an verschiedenen Orten und zu verschiedenen Zeiten entstanden sind:

- das Matthäusevangelium: in Israel um 40 n. Chr.;
- das Lukasevangelium: in Cäsarea oder auf der Schiffsreise nach Rom um 60 n. Chr.;
- das Markusevangelium: in Rom um 65 n. Chr.;
- und das Johannesevangelium: in Ephesus um 96 n. Chr.

Der Verfasser ist der Überzeugung, dass sowohl Matthäus als auch Lukas, Markus und Johannes ihr Evangelium voneinander unabhängig verfasst haben.

Nach den oben genannten Daten schrieb Matthäus als erster ein inspiriertes (Inspiration = von Gott eingegeben) Evangelium.

Danach verfasste Lukas sein inspiriertes Evangelium. Er schrieb es, weil ihn die Berichte, die er kannte, nicht zufriedenstellten - Kap. 1,1-4. Hätte er das Matthäusevangelium gekannt, wäre er sicherlich damit "zufrieden" gewesen, und falls er doch ein weiteres Evangelium hätte verfassen wollen, so hätte er mit Sicherheit, da er ja umfassend berichten wollte, alles Sondergut des Matthäus in sein Evangelium mit aufgenommen!

Nach Lukas verfasste Markus sein inspiriertes Evangelium. Er schrieb sorgfältig auf, was er von den Lehr-Vorträgen des Apostels Petrus in Erinnerung hatte. Die Vorlage eines anderen Evangeliums erscheint dabei unnötig.

Zuletzt verfasste dann Johannes sein inspiriertes Evangelium. Als Jünger und Apostel Jesu war auch für ihn die Vorlage eines anderen Evangeliums unnötig, was an dieser Stelle aber nicht heißen soll, dass Johannes die anderen Evangelien nicht kannte. Im Gegenteil, Johannes kannte sie wohl und ergänzte sie, indem er ein mehr "theologisches" Evangelium schrieb.

4 – Die Empfänger der Evangelien

Die Empfänger des Matthäusevangeliums

Nach altkirchlicher Überlieferung schrieb Matthäus sein Evangelium für gläubige Juden in Israel, die er aus missionarischen Gründen verließ.

Er hat es aber sicherlich auch für ungläubige Juden geschrieben.

Die Empfänger des Markusevangeliums

Markus schrieb sein Evangelium höchstwahrscheinlich für die Heiden in Rom.

Der Empfänger des Lukasevangeliums

Lukas schrieb und widmete sein Evangelium ausdrücklich einer Einzelperson, nämlich Theophilus (Kap. 1,3), der wohl eine hochgestellte griechische Persönlichkeit war.

Die Empfänger des Johannesevangeliums

Johannes schrieb sein Evangelium wohl für die durch Irrlehren angefochtenen Gemeinden in Kleinasien (Offb 2,1 – Ephesus 2,8 – Smyrna 2,12 – Pergamon 2,18 – Thyatira 3,1 – Sardes 3,7 – Philadelphia 3,14 – Laodizea).

Zusammenfassung

"Eine Harmonie der vier Evangelien" beinhaltet das Evangelium für alle Menschen - für Juden und Heiden, für Gläubige und Ungläubige, für hochgestellte Persönlichkeiten und angefochtene Gemeinden

5 – Anlass-/Zweckverse der Evangelien

Anlass-/Zweckverse des Matthäusevangeliums

- ❖ 1,1 Buch des Geschlechts/Buch der Geschichte Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams.
- ❖ 1,22 Dies alles geschah aber, damit erfüllt würde, was von dem Herrn geredet ist durch den Propheten.
- ❖ 5,17 Meint nicht, dass ich gekommen sei, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen, aufzulösen, sondern zu erfüllen.
- ❖ 5,21+22 Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist: ... Ich aber sage euch, ...

Matthäus schrieb sein Evangelium, um dem jüdischen Volk zu beweisen,

- dass der dreieinige Gott seinen Heilsplan für Israel und die Völker zum Ziel führt;
- dass dies durch den alttestamentlichen Messias geschieht, der niemand anderes als Jesus ist;
- dass dieser Jesus das Alte Testament zur Erfüllung bringt;

- und dass dieser Jesus der göttliche Gesetzgeber/der "Neue Mose" ist.

Anlass-/Zweckvers des Markusevangeliums

- ❖ 1,1 Anfang des Evangeliums Jesu Christi, des Sohnes Gottes.

Markus schrieb sein Evangelium, um den Heiden mitzuteilen,

- wie die gute frohe Botschaft ihren Anfang nahm;
- dass Jesus Christus der Inhalt dieser guten frohen Botschaft ist;
- dass Jesus und kein anderer der Christus ist - vgl. Kap 8,29 (Christus war sowohl Beiname als auch Hoheitstitel Jesu. Für die Heiden bedeutete "Christus" dann so viel wie "der von den Juden ersehnte Erlöser");
- und dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist, also eine einzigartige Beziehung zu Gott hat - ein göttliches Wesen ist.

Anlass-/Zweckverse des Lukasevangeliums

- ❖ 1,1-4 Da es nun schon viele unternommen haben, einen Bericht von den Ereignissen zu verfassen, die sich unter uns zugetragen haben, wie sie uns die überliefert haben, die von Anfang an Augenzeugen und Diener des Wortes gewesen sind, hat es auch mir gut geschienen, der ich allem von Anfang an genau gefolgt bin, es dir, vortrefflichster Theophilus, der Reihe nach zu schreiben, damit du die Zuverlässigkeit der Dinge erkennst, in denen du unterrichtet worden bist.

Lukas schrieb sein Evangelium, um dem zweifelnden oder wankenden Theophilus (Theophilus war entweder noch ungläubig oder schon gläubig)

- eine genaue, zusammenhängende, vollständige und chronologische Schilderung der Geschichte und Lehre Jesu zu vermitteln.
- deutlich zu machen, dass sein Unterricht, den er früher empfangen hatte, unanfechtbare Wahrheit war.
- zur vollständigen Glaubensgewissheit zu verhelfen oder ihn im Glauben zu festigen.

Anlass-/Zweckverse des Johannesevangeliums

- ❖ 20,30+31 Auch viele andere Zeichen hat nun zwar Jesus vor den Jüngern getan, die nicht in diesem Buch geschrieben sind. Diese aber sind geschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.

Johannes schrieb sein Evangelium, um den durch Irrlehren angefochtenen Gemeinden in Kleinasien

- den Glauben, dass Jesus der Christus, der Sohn Gottes ist (in keinem anderen Evangelium wird die Göttlichkeit Jesu so betont!), zu ermöglichen, zu wecken, zu stärken und zu vertiefen;
- und um ihnen zu helfen, durch den Glauben und durch die Person Jesu zu einem neuen "göttlichen" Leben durchzudringen.

Wahrscheinlich schrieb Johannes dieses Evangelium auch, um das Matthäus-, Markus- und Lukasevangelium durch ein "theologisches" Evangelium zu ergänzen.

Zusammenfassung

"Eine Harmonie der vier Evangelien" beinhaltet all die oben erwähnten Aussagen über Anlass und Zweck der Niederschreibung des Matthäus-, Markus-, Lukas- und Johannes-evangeliums. Da sie sehr umfassend und bereits aufgelistet sind, wird von einer Wiederholung abgesehen.

6 – Einteilung zu den Evangelien

Folgende Einteilung soll die Grundlage für die Einteilungen der einzelnen Evangelien darstellen:

- Einleitung/Vorwort/Widmung
Mk 1,1-4 + Lk 1,1-18
- Ankunft des Messias
Mt 1,1-2,23 + Lk 1,5-2,52
ca. 33 Jahre - vgl. Teil 1+2 der Harmonie
- Vorbereitung der Wirksamkeit des Messias
Mt 3,1-4,11 + Mk 1,1-13 + Lk 3,1-4,13 + Joh 1,19-51
ca. 2 Jahre - vgl. Teil 3+4 der Harmonie
- Wirksamkeit des Messias in Galiläa und den benachbarten Gebieten
Mt 4,12-18,35 + Mk 1,14-9,50 + Lk 4,14-9,62 + Joh 2,1-7,10
ca. 19 Monate - vgl. Teil 5+6 der Harmonie
- Wirksamkeit des Messias in Judäa
Lk 10,1-13,21 + Joh 7,11-10,39
ca. 4 Monate - vgl. Teil 7 der Harmonie
- Der Messias auf Wanderschaft
Mt 19,1-20,34 + Mk 10,1-10,52 + Lk 13,22-19,28 + Joh 10,40-12,11
ca. 3 Monate - vgl. Teil 8+9 der Harmonie
- Der Messias in Jerusalem
Mt 21,1-26,46 + Mk 11,1-14,42 + Lk 19,29-22,46 + Joh 12,12-18,1
5 Tage - vgl. Teil 10 der Harmonie

- Tod, Auferstehung und Erscheinungen des Messias
Mt 26,47-28,20 + Mk 14,43-16,14 + Lk 22,47-24,43 + Joh 18,2-21,23
etwas mehr als 1 Monat - vgl. Teil 11+12 der Harmonie
- Die Himmelfahrt des Messias
Mk 16,15-20 + Lk 24,44-53
vgl. Teil 13 der Harmonie
- Schluss
Joh 21,24+25

7 – Allgemein- und Sondergut der Evangelien

Begriffsdefinitionen:

Als "Allgemeingut" bezeichnet der Verfasser die Verse, die in mindestens zwei Evangelien enthalten sind. Mit "Sondergut" bezeichnet der Verfasser die Verse, die nur in einem Evangelium enthalten sind (Alle Zahlenwerte wurden vom Verfasser ermittelt und sind Circa-Werte.).

Allgemein- und Sondergut des Matthäusevangeliums

Das Matthäusevangelium hat nach der rev. Elberfelder Bibel von 1985 1071 Verse. Davon sind 546 Verse Allgemeingut und 525 Verse (49 %) Sondergut. 1660 Verse des Sondergutes fehlen im Matthäusevangelium.

Allgemein- und Sondergut des Markusevangeliums

Das Markusevangelium hat nach der rev. Elberfelder Bibel von 1985 678 Verse. Davon sind 575 Verse Allgemeingut und 103 Verse (15 %) Sondergut. 2082 Verse des Sondergutes fehlen im Markusevangelium.

Allgemein- und Sondergut des Lukasevangeliums

Das Lukasevangelium hat nach der rev. Elberfelder Bibel von 1985 1150 Verse. Davon sind 414 Verse Allgemeingut und 736 Verse (64 %) Sondergut. 1449 Verse des Sondergutes fehlen im Lukasevangelium.

Allgemein- und Sondergut des Johannesevangeliums

Das Johannesevangelium hat nach der rev. Elberfelder Bibel von 1985 879 Verse. Davon sind 58 Verse Allgemeingut und 821 Verse (93 %) Sondergut. 1364 Verse des Sondergutes fehlen im Johannesevangelium.

Zusammenfassung

"Eine Harmonie der vier Evangelien" enthält 2877 Verse. Davon sind 692 Verse (24 %) Allgemeingut und 2185 Verse (76 %) Sondergut. 525 Verse (18 %) des Sondergutes stammen aus dem Matthäusevangelium, 103 Verse (4 %) aus dem Markusevangelium, 736 Verse (26 %) aus dem Lukasevangelium und 821 Verse (28 %) aus dem Johannes-evangelium.

8 - Die Zeitangaben der Evangelien

Die Geburt Jesu

Die Geburt Jesu hat der Verfasser auf ca. 7 v. Chr. festgelegt. Dazu veranlasst ihn der Bericht über die Magier aus dem Osten aus Matthäus 2,1-12.

Es heißt dort, dass Magier/Sterndeuter vom Morgenland nach Jerusalem kamen. Sie fragten dort König Herodes, wo der neugeborene König der Juden, dessen Stern sie im Aufgang gesehen hatten, sei. Herodes war über diese Frage sehr erschrocken, fasste sich aber wieder und erforschte heimlich von den Sterndeutern, wann der Stern sein erstes Erscheinen im Frühaufgang hatte.

Wenig später zogen die Sterndeuter dann nach Bethlehem. Es heißt, dass der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, vor ihnen herging, bis er kam und oben über dem Dorf stand, wo das Kindlein war.

Folgendes haben Astronomen der heutigen Zeit dazu herausgefunden:

Die Sterndeuter aus dem Morgenland (Babylonien) bezogen ihre Informationen aus ihren Forschungen (Matthäus berichtet nicht, dass "der Stern von Bethlehem" ein Wunder war!). Am 16. März 7 v. Chr. beobachteten sie den Frühaufgang des Jupiters und erlebten dann, wie sich Jupiter im Sternbild der Fische dem Saturn näherte.

Daraus stellten sie folgende Deutung auf:

- Im Judenland - (der Saturn war der Stern der Juden)
- geschah die Geburt - (nach der damaligen Auffassung ging zugleich mit der Geburt eines Menschen sein Stern im Frühaufgang auf)
- eines hochbedeutenden - (im Zeichen der Fische ist Jupiters Wirkung am machtvollsten)
- Königs - (der Jupiter galt im Altertum als der Königsstern).

Daraufhin machten sie sich auf den Weg nach Jerusalem und kamen am 12. November 7 v. Chr. in Bethlehem an, denn an eben diesem Tag stand der Jupiter abends über Bethlehem.

(1925 wurde eine babylonische Keilschrifttafel der Sternwarte Sippar am Euphrat entziffert. In der Hauptsache enthielt sie vorausberechnete Angaben über die dreifache

Konjunktion der Planeten Jupiter und Saturn im Sternbild der Fische des Jahres 7 v. Chr.. Solch eine große Konjunktion im gleichen Sternbild des Tierkreises ereignet sich nur alle 794 Jahre!)

Weiterführende Literatur:

Gerhard Kroll, Auf den Spuren Jesu, St. Benno-Verlag Leipzig 1988, Seite 63ff

Ferrari d'Occhieppo, Der Stern von Bethlehem, Franckh-Kosmos-Verlag 1991.

Das Todesjahr Jesu

Für das Todesjahr Jesu können eigentlich nur die Jahre 30 oder 33 nach Christus in Frage kommen, denn nur in diesen beiden Jahren fiel das Passahmahl auf einen Freitag.

Obwohl der Verfasser sich in der vorliegenden Harmonie für 30 n. Chr. entschieden hat, könnte das Todesjahr Jesu seiner Meinung nach auch 33 n. Chr. sein.

Die Dienstjahre Jesu

In der Forschung ist man sich nicht einig darüber, wie lange Jesus diente. War es nur ein Jahr, oder waren es gar vier Jahre? Der Verfasser ist der Meinung, dass die öffentliche Wirksamkeit Jesu etwa dreieinhalb Jahre währte. Folgende Gründe bewegen ihn zu dieser Annahme:

Das Johannesevangelium nennt uns während der Zeit des öffentlichen Wirkens Jesu drei Passahfeste - vgl. Joh. 2,13; 6,4 und 11,55. Das letzte Passahfest war der Zeitpunkt seiner Kreuzigung.

In Johannes 5,1 wird uns ein weiteres Fest der Juden genannt. Der Verfasser ist der Überzeugung, dass es ein weiteres Passahfest ist, und dass zwischen Johannes 2,13 und 6,4 ein zusätzliches Dienstjahr gelegen haben muss.

Jesu Wirkungszeit würde dann von Ende 26 n. Chr. bis Mitte Mai 30 n. Chr., oder, falls 33 n. Chr. das Todesjahr Jesu ist, von Ende 29 n. Chr. bis Mitte Mai 33 n. Chr. dauern.

Das Alter Jesu

Über das Alter Jesu finden wir in den Evangelien zwei hilfreiche Aussagen. Man könnte sagen, dass uns Joh 8,57 die oberste und Lk 3,23 die unterste Grenze seines Alters nennen:

Joh 8,57 Da sprachen die Juden zu ihm: Du bist noch nicht fünfzig Jahre alt und hast Abraham gesehen?

Lk 3,23 Und er selbst, Jesus, war ungefähr dreißig Jahre alt, als er auftrat.

Auf den ersten Blick sieht es so aus, als hätte Jesus ca. 20 Jahre gewirkt. Die Aussage des Textes ist aber eine andere. "Du bist noch nicht fünfzig Jahre alt" ist ein feststehen-

der, orientalischer Ausdruck, der besagt, dass der Angesprochene noch ein junger Mann von vielleicht dreißig oder vierzig Jahren ist. Die Frage der Juden könnte man demnach zweifach wiedergeben. Entweder:

- „Du bist noch nicht einmal ein alter Mann und willst Abraham gesehen haben? oder:
- „Du junger Mann von dreißig vierzig Jahren willst Abraham schon gesehen haben?“

Nehmen wir nun die Daten dieser Harmonie, so ergibt sich folgendes Alter Jesu:

Von ca. 7 v. Chr. (Geburt Jesu)
bis Anfang 26 n. Chr. (Lk 3,23 - ungefähr dreißig Jahre alt)
= ca. 33 Jahre
+ ca. 4 Jahre (bis zu seinem Tod 30 n. Chr.)
= ca. 37 Jahre.

Falls Jesus aber 33 n. Chr. starb, ergibt sich folgendes Alter Jesu:

Von ca. 7 v. Chr. (Geburt Jesu)
bis Anfang 29 n. Chr. (Lk 3,23 - ungefähr dreißig Jahre alt)
= ca. 36 Jahre
+ ca. 4 Jahre (bis zu seinem Tod 33 n. Chr.)
= ca. 40 Jahre.

Sonstige Zeitangaben

Dem aufmerksamen Leser dieser Harmonie fällt sofort auf, dass der Verfasser den Versuch unternommen hat, den ganzen Text der Evangelien mit Zeitangaben zu versehen. Natürlich darf man nun nicht den Fehler machen und diese Angaben als irrtumslos betrachten. Auf der anderen Seite rechtfertigen aber die vielen Zeitangaben in den Evangelien einen solchen Versuch. Hier einige Beispiele:

Mt 2,1 - in den Tagen des Königs Herodes;
2,2 - wir haben seinen Stern im Aufgang gesehen;
2,19 - als Herodes gestorben war;
12,1 - Ähren abpflücken und essen - ungefähr Mai;
26,17 - am ersten Tag der ungesäuerten Brote;
27,62 - am nächsten Tag aber, der auf den Rüsttag folgt;

Mk 1,9 - es geschah in jenen Tagen;
1,13 - vierzig Tage;
9,2 - nach sechs Tagen;
6,39 - grünes Gras - ungefähr im April;
8,6 - auf der Erde lagern - inzwischen ist es Sommer;
15,42 - es war nämlich Rüsttag, das ist der Vorsabbat;

Lk 2,42 - als er zwölf Jahre alt war;
3,1+2 - im fünfzehnten Jahr der Regierung des Tiberius, als ...;
3,23 - Jesus war ungefähr dreißig Jahre alt, als er auftrat;
7,11 - es geschah bald darauf;
9,28 - es geschah etwa acht Tage nach diesen Worten;
9,37 - es geschah aber am folgenden Tag;

Joh 1,29.35+43 - am folgenden Tag;
2,1 - am dritten Tag;
2,12 - sie blieben dort nicht viele Tage;
2,13 - das Passah der Juden war nahe;
4,35 - noch vier Monate, und die Ernte kommt;
4,40 - er blieb dort zwei Tage;
5,1 - danach war ein Fest der Juden;
6,4 - es war aber das Passah nahe;
7,2 - es war aber nahe das Fest der Juden, die Laubhütten;
10,22 - es war aber das Fest der Tempelweihe;
11,55 - es war aber nahe das Passah der Juden;
12,1 - sechs Tage vor dem Passah;
12,2 - am folgenden Tag;
20,1 - am ersten Wochentag;
20,26 - nach acht Tagen;

Apg 1,3 - vierzig Tage hindurch;

9 – Die Ordnung der Evangelientexte

Laut Lukas 1,3 hat Lukas vor der Niederschrift seines Evangeliums umfassende Nachforschungen angestellt. Er folgte "allem von Anfang an genau", um es "der Reihe nach zu schreiben". Diese Aussage besagt sehr deutlich, dass Lukas sein Evangelium chronologisch geordnet niederschrieb (auch wenn er bei der Versuchung Jesu die dritte Versuchung an zweiter Stelle berichtet hat - siehe Lukas 4,1-13).

Aufgrund dieser Tatsache ging der Verfasser davon aus, dass wir durch das Lukasevangelium einen chronologisch zuverlässigen Bericht über das Leben Jesu haben, der zudem noch sehr umfassend ist (das Lukasevangelium ist das längste Evangelium!).

Auch Markus schrieb sein Evangelium chronologisch nieder (Ausnahme Kap. 2,15-22). Er ließ aber den Bericht über die "Ankunft des Messias" und die "Wirksamkeit des Messias in Judäa" aus.

Durch die Nennung verschiedener jüdischer Feste gibt uns Johannes in seinem Evangelium den zeitlichen Rahmen am besten wieder. Zusätzlich beachtete er bei der Niederschrift die Chronologie, auch wenn er nur auszugsweise und nicht umfassend berichtete.

So fehlen bei ihm die "Ankunft des Messias" und "Die Himmelfahrt des Messias" gänzlich. Auch fehlen viele Berichte des Lebens Jesu.

Hinzu kommt, dass es eine Eigenart des Johannes ist, immer wieder Einzelheiten herauszugreifen und sehr umfassend darüber zu berichten, z. B. berichtet Johannes am umfassendsten über den "Beginn des öffentlichen Wirkens Jesu" (Teil 4 der Harmonie), "Die Speisung der Fünftausend" und die Rede danach, "Das letzte Passah Jesu" usw.

Was die Einordnung der Texte, insbesondere Kap. 5 des Johannesevangeliums besonders erschwert, ist der Umstand, dass Johannes eben ca. 82 % Sondergut enthält. Dadurch fehlen, wie bereits oben erwähnt, viele Berichte des Lebens Jesu, die eine gewisse Orientierung bei der Einordnung vermitteln. Wäre in Kap. 5,1 das Fest der Juden genau benannt, so hätte man für die Chronologie der Evangelien eine zusätzlich große Hilfe zur Hand. Folgende Gründe haben den Verfasser dazu bewegt "ein Fest der Juden - 5,1" für ein weiteres "Passah der Juden" anzusehen:

In Johannes 5,1 ist nicht von "einem" Fest der Juden die Rede, sondern wörtlich: "Danach war Fest (ohne Artikel) der Juden (Genitiv). Diese Verbindung könnte/sollte man eigentlich mit: "Danach war das jüdische Fest" übersetzen, was ein deutlicher Hinweis auf das Passahfest wäre.

Durch die Annahme, dass Johannes 5,1 ein weiteres Passahfest meint, muss der Dienst Jesu nicht in zweieinhalb Jahre gepresst werden, es stehen dann dreieinhalb Jahre zur Verfügung.

Auch Matthäus verfasste im Grunde genommen einen chronologischen Bericht über Jesus. Dies gilt allerdings nicht für die Kapitel 4,23-13,58 (Teil 5 der Harmonie), was mit der besonderen Struktur des Matthäusevangeliums zusammenhängen mag.

Im Matthäusevangelium haben wir einen dauernden Wechsel zwischen Erzählabschnitten und Redeeinheiten. Dieses Aufbauschema ist zusätzlich mit Zeitangaben verflochten. Die ersten drei der fünf Redeeinheiten (1. Redeeinheit - 5,1-7,29 - 2. Redeeinheit - 10,5-11,1 - 3. Redeeinheit - 13,1-53 - 4. Redeeinheit - 18,3-19,1 - 5. Redeeinheit - 23,1-26,1) befinden sich im oben genannten "un"chronologischen Teil des Matthäusevangeliums. Zu beachten ist aber, dass jede Redeeinheit ein zusammenhängendes Ganzes ist.

Im Matthäusevangelium fehlen die Abschnitte "Wirksamkeit des Messias in Judäa" und "Die Himmelfahrt des Messias".

Tabellen

Tabelle 1: Kaiser, Prokuratoren usw. zur Zeit Jesu

Jahr	Rom	Israel I	Israel II	Israel III	Hohepriester	Ereignisse
7 v. Chr.	31 v. – 14 n. Chr. Octavian (Kaiser Augustus)	40 – 4 v. Chr. Herodes der Große			22 – 5 v. Chr. Simon	Geburt Jesu Flucht nach Ägypten
4 v. Chr.		4 v. – 6 n. Chr. Archelaus Ethnarch von Judäa, Samari- en und Idumäa	4 v. – 39 n. Chr. Herodes Antipas Tetrarch von Galiläa und Peräa	4 v. – 34 n. Chr. Herodes Philippus Tetrarch von Ituräa, Trachonitis, Gaulanitis, Auranitis und Bata- näa	Zeitraum 5 v. – 6 n. Chr. Matthias (Josef) - Joasar - Eleasar - Jesus	Rückkehr Aus Ägypten
6 n. Chr.		6 n. Chr. Judäa wieder römische Pro- vinz			6 – 15 n. Chr. Hannas	
6 n. Chr.		6 – 10 n. Chr. Coponius Prokurator			16 – 17 n. Chr. Eleaser	
10 n. Chr.		10 – 13 n. Chr. Ambivius Prokurator				
13 n. Chr.		13 – 15 n. Chr. Annius Rufus Prokurator				
14 n. Chr.		14 – 37 n. Chr. Kaiser Tiberius	15 – 26 n. Chr. Valerius Gratus Prokurator	18 – 36 n. Chr. Kajaphas	öffentliches Wirken von Johannes dem Täufer und Jesu	
15 n. Chr.						
18 n. Chr.						
26 n. Chr.			26 – 36 n. Chr. Pilatus Prokurator von Judäa			
30 n. Chr.			Jesu Kreuzi- gung			

Anmerkungen:

Cyrenius hatte im römischen Reich fast durchgehend von 12 v. Chr. bis 17 n. Chr. die Funktion eines "Generalissimus Ost" inne. Dabei übernahm er wohl zeitweise die Legatur in Syrien - vgl. E. Stauffer, Jesus - Gestalt und Geschichte, Franke: Bern, 1957 und E. Mauerhofer, Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments 1, Hänssler: Neuhausen-Stuttgart, 1995. Nach Lukas 3,1 "geschah das Wort Gottes im fünfzehnten Jahr der Regierung des Kaisers Tiberius zu Johannes". Rein rechnerisch wäre dies das Jahr 28 oder 29 n. Chr. (je nach dem, ob man das Thronbesteigungsjahr anrechnet oder nicht). In meiner Harmonie der Evangelien gehe ich aber von 26 n. Chr. aus, weil Augustus Tiberius im Jahre 11/12 n. Chr. als Mitregent des Römischen Reiches einsetzte.

Tabelle 2: Jüdischer Kalender

Monat	Feste	Jahreszeit	Ackerbau
TISCHRI auch ETHANIM (Sept./Okt.)	1. Neujahr (Rosch ha-Schana) 10. Versöhnungstag (Jom Kippur) 15.-22. Laubhütten (Sukkot) (= ein Wallfahrtsfest) 23. Gesetzesfreude (Simchat Tora)	Frühregen, heißer Steppen- wind (Schi- rokko)	
MARCHESCH CHESCH- WAN auch BUL (Okt./Nov.)		Regenzeit	Pflügen, Winter- feigen
CHISLEV (Nov./Dez.)	25. Tempelweihe (Chanukka)	Regenzeit	Getreide- aussaat
TEBETH (Dez./Jan.)		Regenzeit, kalte Jahreszeit	
SEBAT (Jan./Feb.)		kalte Jahreszeit	Mandel- blüte
ADAR (Feb./März)	14. Purim oder Mordechai-Fest (Erinnerung an die Rettung vor drohender Vernichtung)	Regenzeit	Zitrus- ernte
NISAN auch ABIB (März/Apr.)	1. Beginn des religiösen Jahres (unserem Kirchenjahr vergleich- bar – Neujahr für Sabbat- und Jobeljahre) 14. Passah (= ein Wallfahrtsfest) 15.-21. ungesäuerte Brote (Passah) 16. Erstlinge	Spätregen	Gersten- und Flachs- ernte
IJJAR auch SIV (Apr./Mai)	14. spätes Passah (= ein Wallfahrtsfest)	Trocken- zeit, heißer Steppen- wind (Schi- rokko)	Weizen- ernte
SIWAN (Mai/Juni)	6. Wochenfest / Pfingsten (Schawuot = ein Wallfahrtsfest)	Trocken- zeit	Frühe Feigen
TAMMUZ (Juni/Juli)		Trocken- zeit	Weinlese
AB (Juli/Aug.)	9. Trauer- und Fasttag (Tischa be-Ab)	Trocken- zeit	Olivenernte

ELUL (Aug./Sept.)		Trocken- zeit	Datteln, Sommer- feigen
----------------------	--	------------------	-------------------------------

Das jüdische Jahr besteht aus zwölf Monaten und geht vom Mondjahr aus. Die Zeitdifferenz zwischen dem Mond- und dem Sonnenjahr wird durch Schaltjahre, in denen das Jahr dreizehn Monate umfasst, ausgeglichen. Der dreizehnte Monat heißt "Zweiter ADAR" und wird nach dem ADAR eingeschaltet.

Der jüdische Tag wird von Abend zu Abend gerechnet.

Tabelle 3: Verteilung der Niederschläge in Israel

Die monatliche Verteilung der Niederschläge in ca. Millimetern

	Har Kenaan	Bet- Schean	Amman	Jeru- salem	Gaza	Beer- scheba
Jan.	225	90	70	160	120	60
Feb.	195	60	85	140	70	40
März	65	30	20	75	60	35
Apr.	70	20	20	40	15	20
Mai	5	0	0	5	0	0
Jun.	0	0	0	0	0	0
Jul.	0	0	0	0	0	0
Aug.	0	0	0	0	0	0
Sept.	0	0	0	0	0	0
Okt.	10	15	0	5	15	5
Nov.	95	25	20	65	40	30
Dez.	175	60	40	125	80	55

Die Tabelle zeigt die monatliche Niederschlagsmenge von Norden nach Süden (HAR KENAAN liegt etwas nördlich des See Genezareth, im Bergland von Obergaliläa).

Tabelle 4: Temperaturangaben von Israel

Temperaturangaben ca. °C Minimum-Maximum

	Har Kenaan 934m	Haifa 280m	Bet- Schean -70m	Amman 837m	Jeru- salem 800m	Gaza 95m	Beer- scheba 270m	Sodom -391m
Jan.	4-9	9-18	8-19	3-13	4-12	9-18	8-19	10-20
Feb.	4-10	9-18	8-20	4-14	5-13	8-18	7-20	12-22
März	5-12	12-22	9-22	6-17	7-17	9-20	8-24	16-25
Apr.	8-18	14-24	12-28	8-21	10-21	11-24	10-30	20-30
Mai	13-24	18-28	17-33	12-26	14-26	14-27	14-33	23-35
Jun.	15-27	21-30	20-37	16-32	16-28	18-29	18-36	27-42
Jul.	17-28	23-31	21-38	18-33	17-29	20-31	19-37	29-46
Aug.	18-29	24-32	32-38	19-33	18-30	22-31	19-37	29-45
Sept.	17-27	23-31	31-38	17-32	17-28	20-30	18-36	27-42
Okt.	14-23	20-29	18-36	13-28	16-26	18-28	15-33	24-35
Nov.	9-18	15-26	13-28	9-22	11-21	14-25	12-18	18-28
Dez.	6-12	10-20	10-22	4-16	6-15	10-20	9-22	11-21

Die Tabelle zeigt die Temperaturen (Minimum-Maximum) zur Mitte des jeweiligen Monats. Die Städte sind von Norden nach Süden geordnet (HAR KENAAN liegt etwas nördlich des See Genezareth, im Bergland von Obergaliläa).

Tabelle 5: Maße-, Gewichte-, Münzen- und Geldeinheiten

Längenmaße

1 Fingerbreit =	1,85 cm
1 Handbreit = 4 Finger =	7,40 cm
1 Gomed = 2/3 Spanne =	14,80 cm
1 Spanne = 3 Handbreit =	22,20 cm
1 Elle = 2 Spannen =	44,40 cm (AT) - 52,5 cm (NT ?)
1 königliche Elle =	51,80 cm
1 Faden = ca.	1,80 m
1 Rute = 6 Ellen =	2,67 m
1 königliche Rute = 6 königliche Ellen =	3,10 m

Flächenmaße

1 Joch =	ca. 1 600 m ² - später ca. 2 600 m ² (röm.)
"wie ein Maß Saat" =	700 m ²
"wie ein Homer Saat" =	21 000 m ²

Wegemaße

1 Stadion =	ca. 185 m
1 Sabbatweg =	ca. 900 m oder 1050 m
1 Meile =	ca. 1,5 km (röm.) - 1,4 km (jüd.)
1 Tagesreise =	30-40 km

Hohlmaße für trockene Stoffe

1 Handvoll =	ca. 0,3 l - andere: ca. 0,5 l
1 Choinix oder Maß =	ca. 0,8 - 1,2 l
1 Kab =	ca. 1,2 l - andere: ca. 2 l
1 Gomer = 1 Zehntel (LÜ: Krug) =	ca. 2,2 l - andere: ca. 3,9 l
1 Sea, Maß oder Saton (LÜ: Maß) =	ca. 7,2 l - andere: ca. 13 l
1 Modios oder Scheffel =	ca. 8,8 l
1 Efa od. Bat (LÜ: Scheffel, Tonne od. Eimer) =	ca. 22 l - andere: ca. 39 l
1 Letech = 1/2 Homer =	ca. 110 l - andere: ca. 195 l
1 Homer oder Kor (LÜ: Sack) =	ca. 220 l - andere: ca. 390 l

Hohlmaße für Flüssigkeiten

1 Log (LÜ: Becher) =	ca. 0,3 l - andere: ca. 0,5 l
1 Hin (LÜ: Kanne) =	ca. 3,6 l - andere: ca. 6,5 l
1 Bat, Maß oder Metretes (LÜ: Eimer) =	ca. 22 l - andere: ca. 39 l
1 Homer (LÜ: Faß) =	ca. 220 l - andere: ca. 390 l

Geldeinheiten

In alttestamentlicher Zeit:

1 Talent Gold (LÜ: Zentner Gold) =	ca. 80 000 €
1 Talent Silber (LÜ: Zentner Silber) =	ca. 4 500 €
1 Mine Silber (LÜ: Pfund Silber) =	ca. 75 €
1 Schekel Gold (LÜ: Lot Gold, Goldgulden) =	ca. 25 €
1 Schekel Silber = (LÜ: Lot Silber, Taler, Silbertaler, Silberstück)	ca. 1,50 €
1 Kesita (LÜ: Goldstück) = Gewicht und Wert unbekannt	? €
1 Darike (LÜ: Gulden) =	ca. 14 €
1 Golddarike (LÜ: Gulden) =	ca. 7 €

In neutestamentlicher Zeit (bei der Umrechnung in den heutigen Wert ging ich von Matthäus 20,1-16 aus):

1 Talent = 60 Minen = 6 000 Drachmen = (LÜ: Zentner)	Arbeiterlohn für ca. 20 Jahre (pro Woche 6 Tage à 12 Stunden)
1 Mine = 100 Drachmen = (LÜ: Pfund)	Arbeiterlohn für ca. 4 Monate (pro Woche 6 Tg. à 12 Std.)
1 Stater oder Silberling = 4 Drachmen = (LÜ: Zweigroschenstück, Silberling)	Arbeiterlohn für vier Tage (à 12 Std.)
1 Doppeldrachme = 2 Drachmen = (LÜ: Tempelgroschen)	Arbeiterlohn für zwei Tage (à 12 Std.)
1 Drachme (griech.) oder Denar (röm.) = = 16 Assaria = (LÜ: Silbergroschen)	der gewöhnliche Tageslohn (12 Std.) eines Arbeiters - Mt.20,2
1 Assarion (griech.) = 4 Quadrantes = (LÜ: Groschen)	Arbeiterlohn für ca. 45 Minuten
1 Quadrans (röm.) = 2 Lepta = (LÜ: Pfennig)	Arbeiterlohn für ca. 11 Minuten
1 Lepton (griech.) = (LÜ: Scherflein)	Arbeiterlohn für ca. 5 Minuten

Gewichte

1 Gera (LÜ: Gramm) =	ca. 0,5 g
1 Beka oder Peres (LÜ: halbes Lot) =	ca. 5 g
1 Pim (LÜ: Zweidrittellot) =	ca. 7,8 g
1 Tempelschekel =	ca. 10 g
1 Schekel (LÜ: Lot) =	ca. 11,5 g
1 königlicher Schekel =	ca. 13 g
1 Litran =	ca. 327 g
1 Mine (LÜ: Pfund) =	ca. 500 g
1 Talent (LÜ: Zentner) =	ca. 30 kg
Offb.16,21 - "zentnerschwer" =	ca. 41 kg - andere: 21 kg

Einleitende Bibelworte

Ein Bauer ging aufs Feld, um Getreide auszusäen.
Als er den Samen auswarf,

fiel ein Teil davon auf ...
Ein anderer Teil fiel auf ...
Wieder ein anderer Teil fiel in ...

Die übrigen Körner aber fielen auf guten Boden,
sie gingen auf und brachten Frucht.

Ich will euch sagen, was diese Geschichte bedeutet:
Der Same ist die Botschaft Gottes.

Es gibt nun Menschen, die ...
Bei anderen ist es wie ...
Wieder bei anderen ist es wie ...

Bei anderen schließlich ist es wie bei dem Samen,
der auf guten Boden fällt.
Sie hören die Botschaft Gottes,
nehmen sie mit gutem und aufrichtigem Herzen an,
bewahren sie und lassen in Standhaftigkeit wachsen,
was Gott ihnen schenkt.

Wirklich glücklich sind die Menschen,
die die Botschaft Gottes hören
und danach leben.

Jesus Christus
nach Lukas 8,5-15 + 11,2

Teil 1:

**Geburt
und
Kindheit
Jesu**

- von ca. 7 v. Chr. bis 6 n. Chr. -

Vorwort und Widmung zum Lukasevangelium

Lukas 1,1-4:

Da es nun schon viele unternommen haben, einen Bericht von den Ereignissen zu verfassen, die sich unter uns zugetragen haben, wie sie uns die überliefert haben, die von Anfang an Augenzeugen und Diener des Wortes gewesen sind, hat es auch mir gut geschienen, der ich allem von Anfang an genau gefolgt bin, es dir, vortrefflichster Theophilus, der Reihe nach zu schreiben, damit du die Zuverlässigkeit der Dinge erkennst, in denen du unterrichtet worden bist.

Die Vorfahren Jesu ("väterlicherseits")

Matthäus 1,1-17:

Buch des Geschlechts Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams.

Abraham zeugte Isaak; Isaak aber zeugte Jakob, Jakob aber zeugte Juda und seine Brüder; Juda aber zeugte Perez und Serah von der Thamar; Perez aber zeugte Hezron, Hezron aber zeugte Ram, Ram aber zeugte Amminadab, Amminadab aber zeugte Nahesson, Nahesson aber zeugte Salma, Salma aber zeugte Boas von der Rahab; Boas aber zeugte Obed von der Ruth; Obed aber zeugte Jesse, Jesse aber zeugte David, den König. David aber zeugte

Salomo von der Frau des Uria; Salomo aber zeugte Rehabeam, Rehabeam aber zeugte Abia, Abia aber zeugte Asa, Asa aber zeugte Josaphat, Josaphat aber zeugte Joram, Joram aber zeugte [Ahasja, Ahasja aber zeugte Joasch, Joasch aber zeugte Amazja, Amazja aber zeugte - vgl. 1. Chronik 3,11+12;] Usia [= Asarja - vgl. 2. Chronik 26,1+2], Usia aber zeugte Jotham, Jotham aber zeugte Ahas, Ahas aber zeugte Hiskia, Hiskia aber zeugte Manasse, Manasse aber zeugte Amon, Amon aber zeugte Josia, Josia aber zeugte [Jojakim, Jojakim aber zeugte - vgl. 2. Könige 23,34] Jojachin und seine Brüder um die Zeit der Wegführung nach Babylon.

[Matthäus gebraucht "zeugte" im Sinne von "stammte von ... ab". Hinzu kommt, daß er "drei mal vierzehn Geschlechter" benötigte, um damit eine symbolische Aussage zu machen.]

Nach der Wegführung nach Babylon aber zeugte Jojachin Schealthiel, Schealthiel aber zeugte Serubbabel, Serubbabel aber zeugte Abiud, Abiud aber zeugte Eljakim, Eljakim aber zeugte Asor, Asor aber zeugte Zadok, Zadok aber zeugte Achim, Achim aber zeugte Eliud, Eliud aber zeugte Eleasar, Eleasar aber zeugte Matthan, Matthan aber zeugte Jakob, Jakob aber zeugte Joseph, den Mann Marias, von welcher Jesus geboren wurde, der Christus genannt wird.

So sind nun alle Geschlechter von Abraham bis auf David vierzehn Geschlechter
und von David bis zur Wegführung nach Babylon vierzehn Geschlechter
und von der Wegführung nach Babylon bis auf den Christus vierzehn Geschlechter.

Die Vorfahren Jesu (mütterlicherseits)

Lukas 3,23b-38:

Jesus war, wie man meinte, ein Sohn des Joseph, des Eli [= der Schwiegervater Josephs], des Matthat, des Levi, des Melchi, des Jannai, des Joseph, des Mattathias, des Amos, des Nahum, des Hesli, des Naggai, des Maath, des Mattathias, des Schimi, des Josch, des Joda, des Johanan, des Resa, des Serubbabel, des Schealtiel, des Neri, des Melchi,

des Addi, des Kosam, des Elmadam, des Er, des Jesus, des Elieser, des Jorim, des Matthat, des Levi, des Simeon, des Juda, des Joseph, des Jonam, des Eljakim, des Melea, des Menna, des Mattatha, des Nathan,

des David, des Jesse, des Obed, des Boas, des Salma, des Nahesson, des Amminadab, des Admin, des Arni, des Hezron, des Perez, des Juda, des Jakob, des Isaak, des Abraham,

des Tharah, des Nahor, des Sarug, des Ragu, des Phalek, des Eber, des Salah, des Kainam, des Arphachsad, des Sem, des Noah, des Lamech, des Methusala, des Henoch, des Jaret, des Malaleel, des Kainam, des Enos, des Seth, des Adam, des Gottes.

Ankündigung der Geburt Johannes des Täufers

- ca. 8 vor Christus im Tempel zu Jerusalem -

Lukas 1,5-25:

Es war in den Tagen des Herodes, des Königs von Judäa, ein Priester mit Namen Zacharias, aus der Abteilung des Abia; und seine Frau war aus den Töchtern Aarons und ihr Name Elisabeth. Beide aber waren gerecht vor Gott und wandelten untadelig in allen Geboten und Satzungen des Herrn. Und sie hatten kein Kind, weil Elisabeth unfruchtbar war; und beide waren in ihren Tagen weit vorgerückt.

Es geschah aber, als er in der Ordnung seiner Abteilung den priesterlichen Dienst vor Gott verrichtete, traf ihn, nach der Gewohnheit des Priestertums, das Los, in den Tempel des Herrn zu gehen, um zu räuchern. Und die ganze Menge des Volkes stand betend draußen zur Stunde des Räucherns. Ihm erschien aber ein Engel des Herrn und stand zur Rechten des Räucheraltars. Und als Zacharias ihn sah, wurde er bestürzt, und Furcht kam über ihn. Der Engel aber sprach zu ihm: Fürchte dich nicht, Zacharias! Denn dein Flehen ist erhört: Elisabeth, deine Frau, wird dir einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Johannes nennen. Und er wird dir zur Freude und Wonne sein, und viele werden sich über seine Geburt freuen. Denn er wird groß sein vor dem Herrn; weder Wein noch starkes Getränk wird er trinken und schon von Mutterleibe an mit Heiligem Geist erfüllt werden. Und viele der Söhne Israels wird er zu dem Herrn, ihrem Gott, bekehren. Und er wird vor ihm hergehen in dem Geist und der Kraft des Elia, um der Väter Herzen zu bekehren zu den Kindern und Ungehorsame zur Gesinnung von Gerechten, um dem Herrn ein zugerüstetes Volk zu bereiten.

Und Zacharias sprach zu dem Engel: Woran soll ich dies erkennen? Denn ich bin ein alter Mann, und meine Frau ist weit vorgerückt in ihren Tagen.

Und der Engel antwortete und sprach zu ihm: Ich bin Gabriel, der vor Gott steht, und ich bin gesandt worden, zu dir zu reden und dir diese gute Botschaft zu verkündigen. Und siehe, du wirst stumm sein und nicht sprechen können bis zu dem Tag, da dies geschehen wird, dafür daß du meinen Worten nicht geglaubt hast, die sich zu ihrer Zeit erfüllen werden.

Und das Volk wartete auf Zacharias, und sie wunderten sich, daß er so lange im Tempel verweilte. Als er aber herauskam, konnte er nicht zu ihnen reden, und sie erkannten, daß er im Tempel ein Gesicht gesehen hatte. Und er winkte ihnen zu und blieb stumm.

Und es geschah, als die Tage seines Dienstes zu Ende waren, ging er weg nach seinem Haus.

Nach diesen Tagen aber wurde Elisabeth, seine Frau, schwanger und zog sich fünf Monate zurück und sagte: So hat mir der Herr getan in den Tagen, in denen er mich angesehen hat, um meine Schmach vor den Menschen wegzunehmen.

Ankündigung der Geburt Jesu **- ca. 7 vor Christus in Nazareth -** **Lukas 1,26-38:**

Im sechsten Monat aber wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt von Galiläa, mit Namen Nazareth, gesandt, zu einer Jungfrau, die einem Mann namens Joseph, aus dem Haus Davids, verlobt war, und der Name der Jungfrau war Maria.

Und er kam zu ihr hinein und sprach: Sei gegrüßt, Begnadigte! Der Herr ist mit dir.

Sie aber wurde bestürzt über das Wort und überlegte, was für ein Gruß dies sei.

Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria! Denn du hast Gnade bei Gott gefunden. Und siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst ihm seinen Namen Jesus nennen. Dieser wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und der Herr, Gott, wird ihm den Thron seines Vaters David geben; und er wird über das Haus Jakobs herrschen in Ewigkeit, und seines Königtums wird kein Ende sein.

Maria aber sprach zu dem Engel: Wie wird dies zugehen, da ich von keinem Mann weiß?

Und der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren werden wird, Sohn Gottes genannt werden. Und siehe, Elisabeth, deine Verwandte¹, auch sie erwartet einen Sohn in ihrem Alter, und dies ist der sechste Monat bei ihr, die unfruchtbar genannt war. Denn kein Wort, das von Gott kommt, wird kraftlos sein.

Maria aber sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; es geschehe mir nach deinem Wort.

Und der Engel schied von ihr.

¹ Zacharias war Priester und von daher levitischer Abstammung. Das heißt aber nicht, dass Elisabeth auch eine Levitin war. Ein Priester konnte irgendeine israelitische Jungfrau oder eine Priesterwitwe heiraten – 3Mo 21,13f; Hes 44,22.

Marias Besuch bei Elisabeth

- ca. 7 vor Christus in einer Stadt (? Jutta ? - Josua 21,16) im Gebirge von Juda - Lukas 1,39-56:

Maria aber machte sich in diesen Tagen auf und ging mit Eile in das Gebirge, in eine Stadt Judas; und sie kam in das Haus des Zacharias und begrüßte die Elisabeth. Und es geschah, als Elisabeth den Gruß der Maria hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib; und Elisabeth wurde mit Heiligem Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme und sprach: Gesegnet bist du unter den Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes! Und woher geschieht mir dies, daß die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Denn siehe, wie die Stimme deines Grußes in meine Ohren drang, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. Und glücklich, die geglaubt hat, denn es wird zur Erfüllung kommen, was von dem Herrn zu ihr geredet ist!

Und Maria sprach: Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist hat frohlockt in Gott, meinem Heiland.

Denn er hat hingeblickt auf die Niedrigkeit seiner Magd; denn siehe, von nun an werden mich glücklich preisen alle Geschlechter.

Denn Großes hat der Mächtige an mir getan, und heilig ist sein Name.

Und seine Barmherzigkeit ist von Geschlecht zu Geschlecht über die, welche ihn fürchten.

Er hat Macht geübt mit seinem Arm; er hat zerstreut, die in der Gesinnung ihres Herzens hochmütig sind.

Er hat Mächtige von Thronen hinabgestoßen und Niedrige erhöht.

Hungrige hat er mit Gütern erfüllt und Reiche leer fortgeschickt.

Er hat sich Israels, seines Knechtes, angenommen, daß er gedenke der Barmherzigkeit - wie er zu unseren Vätern geredet hat - gegenüber Abraham und seinen Nachkommen in Ewigkeit. -

Und Maria blieb ungefähr drei Monate bei ihr; und sie kehrte zu ihrem Haus zurück.

Die Geburt Johannes des Täufers

- ca. 7 vor Christus in einer Stadt (? Jutta ? - Josua 21,16) im Gebirge von Juda - Lukas 1,57-79:

Für Elisabeth aber erfüllte sich die Zeit, daß sie gebären sollte, und sie gebar einen Sohn. Und ihre Nachbarn und Verwandten hörten, daß der Herr seine Barmherzigkeit an ihr groß gemacht habe, und sie freuten sich mit ihr.

Und es geschah am achten Tag, da kamen sie, das Kindlein zu beschneiden; und sie nannten es nach dem Namen seines Vaters Zacharias. Und seine Mutter antwortete und sprach: Nein, sondern er soll Johannes heißen.

Und sie sprachen zu ihr: Niemand ist in deiner Verwandtschaft, der diesen Namen trägt. Sie winkten aber seinem Vater zu, wie er etwa wolle, daß er heißen sollte.

Und er forderte ein Täfelchen und schrieb darauf: Johannes ist sein Name. Und sie wunderten sich alle. Sogleich aber wurde sein Mund aufgetan und seine Zunge gelöst, und er redete und lobte Gott.

Und Furcht kam über alle, die um sie her wohnten; und auf dem ganzen Gebirge von Judäa wurden alle diese Dinge besprochen. Und alle, die es hörten, nahmen es zu Herzen und sprachen: Was wird wohl aus diesem Kindlein werden? Denn auch des Herrn Hand war mit ihm.

Und Zacharias, sein Vater, wurde mit Heiligem Geist erfüllt und weissagte und sprach:
Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels, daß er sein Volk angesehen und ihm Erlösung geschafft hat.

Er hat uns ein Horn des Heils aufgerichtet im Hause Davids, seines Knechtes, wie er geredet hat durch den Mund seiner heiligen Propheten von Ewigkeit her: Rettung von unseren Feinden und von der Hand aller, die uns hassen; um Barmherzigkeit zu üben an unseren Vätern und seines heiligen Bundes zu gedenken, des Eides, den er Abraham, unserem Vater, geschworen hat, uns zu geben, daß wir, gerettet aus der Hand unserer Feinde, ohne Furcht ihm dienen sollen in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor ihm alle unsere Tage.

Und du, Kindlein, wirst ein Prophet des Höchsten genannt werden; denn du wirst vor dem Angesicht des Herrn hergehen, seine Wege zu bereiten, um seinem Volk Erkenntnis des Heils zu geben in Vergebung ihrer Sünden, durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes, mit der uns der Aufgang aus der Höhe besucht hat, um denen zu leuchten, die in Finsternis und Todesschatten sitzen, und unsere Füße zu richten auf den Weg des Friedens.

Die Geburt Jesu

- ca. 7 vor Christus in Bethlehem -

Matthäus 1,18-25a; Lukas 2,1-7:

Mit der Geburt Jesu Christi verhielt es sich aber so: Als nämlich Maria, seine Mutter, dem Joseph verlobt war, wurde sie, ehe sie zusammengekommen waren, schwanger erfunden von dem Heiligen Geist. Joseph aber, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht öffentlich bloßstellen wollte, gedachte sie heimlich zu entlassen. Während er dies aber bei sich überlegte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sprach: Joseph, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen; denn das in ihr Gezeugte ist von dem Heiligen Geist. Und sie wird einen Sohn gebären, und du sollst seinen Namen Jesus nennen; denn er wird sein Volk erretten von seinen Sünden.

Dies alles geschah aber, damit erfüllt würde, was von dem Herrn geredet ist durch den Propheten, der spricht: `Siehe, die Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden seinen Namen Emmanuel nennen, was übersetzt ist: Gott mit uns.

Joseph aber, vom Schlaf erwacht, tat, wie ihm der Engel des Herrn befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich; und er erkannte sie nicht, bis sie ihren erstgeborenen Sohn geboren hatte.

Es geschah aber in jenen Tagen, daß eine Verordnung vom Kaiser Augustus ausging, den ganzen Erdkreis einzuschreiben. Diese Einschreibung geschah als erste, als Cyrenius Statthalter von Syrien war. Und alle gingen hin, um sich einschreiben zu lassen, ein jeder

in seine Vaterstadt. Es ging aber auch Joseph von Galiläa, aus der Stadt Nazareth, hinauf nach Judäa, in Davids Stadt, die Bethlehem heißt, weil er aus dem Haus und Geschlecht Davids war, um sich einschreiben zu lassen mit Maria, seiner Verlobten, die schwanger war. Und es geschah, als sie dort waren, wurden ihre Tage erfüllt, daß sie gebären sollte; und sie gebar ihren erstgeborenen Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Raum für sie war.

Der Besuch der Hirten

Lukas 2,8-20:

Und es waren Hirten in derselben Gegend, die auf freiem Feld blieben und des Nachts Wache hielten über ihre Herde. Und ein Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umleuchtete sie, und sie fürchteten sich mit großer Furcht. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Denn siehe, ich verkündige euch große Freude, die für das ganze Volk sein wird. Denn euch ist heute ein Retter geboren, der ist Christus, Herr, in Davids Stadt. Und dies sei euch das Zeichen: Ihr werdet ein Kind finden, in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend. Und plötzlich war bei dem Engel eine Menge der himmlischen Heerscharen, die Gott lobten und sprachen: Herrlichkeit Gott in der Höhe, und Friede auf Erden in den Menschen seines Wohlgefallens!

Und es geschah, als die Engel von ihnen hinweg in den Himmel auffuhren, daß die Hirten zueinander sagten: Laßt uns doch hingehen nach Bethlehem und diese Sache sehen, die geschehen ist und die der Herr uns kundgetan hat. Und sie kamen eilends und fanden Maria und Joseph und das Kind in der Krippe liegend.

Als sie es aber gesehen hatten, machten sie das Wort bekannt, das über dieses Kindlein zu ihnen geredet worden war. Und alle, die es hörten, wunderten sich über das, was ihnen von den Hirten gesagt wurde.

Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.

Und die Hirten kehrten zurück, priesen und lobten Gott über alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie es ihnen gesagt worden war.

Jesu Beschneidung und Namensgebung

- 8 Tage nach der Geburt in Bethlehem -

Matthäus 1,25b; Lukas 1,31 + 2,21:

Und als acht Tage vollendet waren, daß man ihn beschneiden sollte, da wurde sein Name von Joseph und Maria Jesus genannt, der von dem Engel genannt worden war, ehe er im Mutterleib empfangen wurde.

Jesu Darstellung als Erstgeborener – Marias Reinigungsoffer
- 40 Tage nach der Geburt im Tempel zu Jerusalem -
Lukas 2,22-39a:

Und als die Tage ihrer Reinigung nach dem Gesetz Moses vollendet waren, brachten sie ihn nach Jerusalem hinauf, um ihn dem Herrn darzustellen - wie im Gesetz des Herrn geschrieben steht: `Alle männliche Erstgeburt soll dem Herrn heilig heißen - und ein Schlachtopfer zu geben nach dem, was im Gesetz des Herrn gesagt ist: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben.

Und siehe, es war in Jerusalem ein Mensch, mit Namen Simeon; und dieser Mensch war gerecht und gottesfürchtig und wartete auf den Trost Israels; und der Heilige Geist war auf ihm. Und ihm war von dem Heiligen Geist eine göttliche Zusage zuteil geworden, daß er den Tod nicht sehen solle, ehe er den Christus des Herrn gesehen habe. Und er kam durch den Geist in den Tempel. Und als die Eltern das Kindlein Jesus hereinbrachten, um mit ihm nach der Gewohnheit des Gesetzes zu tun, da nahm auch er es auf seine Arme und lobte Gott und sprach:

Nun, Herr, entläßt du deinen Knecht nach deinem Wort in Frieden; denn meine Augen haben dein Heil gesehen, das du bereitet hast im Angesicht aller Nationen: ein Licht zur Erleuchtung der Nationen und zur Herrlichkeit deines Volkes Israel.

Und sein Vater und seine Mutter wunderten sich über das, was über ihn geredet wurde.

Und Simeon segnete sie und sprach zu Maria, seiner Mutter: Siehe, dieser ist gesetzt zum Fall und Aufstehen vieler in Israel und zu einem Zeichen, dem widersprochen wird - aber auch deine eigene Seele wird ein Schwert durchdringen -, damit die Überlegungen aus vielen Herzen offenbar werden.

Und es war eine Prophetin Hanna, eine Tochter Phanuels, aus dem Stamm Asser. Diese war in ihren Tagen weit vorgerückt; sie hatte sieben Jahre mit ihrem Mann gelebt von ihrer Jungfrauschaft an; und sie war eine Witwe von vierundachtzig Jahren, die wach nicht vom Tempel und diente Nacht und Tag mit Fasten und Flehen. Und sie trat zur selben Stunde herbei, lobte Gott und redete von ihm zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten.

Und als sie alles vollendet hatten nach dem Gesetz des Herrn, kehrten sie nach [Bethlehem in Judäa zurück].

Besuch der Magier
- ca. 7 vor Christus in Bethlehem -
Matthäus 2,1-12:

Als aber Jesus zu Bethlehem in Judäa geboren war, in den Tagen des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise vom Morgenland nach Jerusalem, die sprachen: Wo ist der König der Juden, der geboren worden ist? Denn wir haben seinen Stern im Aufgang gesehen und sind gekommen, ihm zu huldigen.

Als aber der König Herodes es hörte, wurde er bestürzt und ganz Jerusalem mit ihm; und er versammelte alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren werden solle. Sie aber sagten ihm: Zu Bethlehem in Judäa; denn so steht durch den Propheten geschrieben: `Und du, Bethlehem, Land Juda, bist keineswegs die geringste unter den Fürsten Judas; denn aus dir wird ein Führer hervorkommen, der mein Volk Israel hüten wird.

Dann berief Herodes die Weisen heimlich und erforschte genau von ihnen die Zeit der Erscheinung des Sternes; und er sandte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forschet genau nach dem Kindlein; wenn ihr es aber gefunden habt, so berichtet es mir, damit auch ich komme und ihm huldige.

Sie aber zogen hin, als sie den König gehört hatten. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er kam und oben über dem Ort stand, wo das Kindlein war. Als sie aber den Stern sahen, freuten sie sich mit sehr großer Freude. Und als sie in das Haus gekommen waren, sahen sie das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und sie fielen nieder und huldigten ihm; und sie taten ihre Schätze auf und opferten ihm Gaben: Gold und Weihrauch und Myrrhe.

Und als sie im Traum eine göttliche Weisung empfangen hatten, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg hin in ihr Land.

Die Flucht nach Ägypten **- ca. 7 vor Christus nach Ägypten -** **Matthäus 2,13-15:**

Als sie aber hingezogen waren, siehe, da erscheint ein Engel des Herrn dem Joseph im Traum und spricht: Steh auf, nimm das Kindlein und seine Mutter zu dir und fliehe nach Ägypten, und bleibe dort, bis ich es dir sage; denn Herodes wird das Kindlein suchen, um es umzubringen.

Er aber stand auf, nahm das Kindlein und seine Mutter des Nachts zu sich und zog hin nach Ägypten. Und er war dort bis zum Tod des Herodes, damit erfüllt würde, was von dem Herrn geredet ist durch den Propheten, der spricht: `Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.

Der Kindermord zu Bethlehem **- ca. 6 vor Christus im Gebiet von Bethlehem -** **Matthäus 2,16-18:**

Da ergrimte Herodes sehr, als er sah, daß er von den Weisen hintergangen worden war; und er sandte hin und ließ alle Knaben töten, die in Bethlehem und in seinem ganzen Gebiet waren, von zwei Jahren und darunter, nach der Zeit, die er von den Weisen genau erforscht hatte. Da wurde erfüllt, was durch den Propheten Jeremia geredet ist, der spricht: `Eine Stimme ist in Rama gehört worden, Weinen und viel Wehklagen: Rahel beweint ihre Kinder, und sie wollte sich nicht trösten lassen, weil sie nicht mehr sind.

Die Rückkehr aus Ägypten
- ca. 4 vor Christus nach Nazareth -
Matthäus 2,19-23; Lukas 2,39b:

Als aber Herodes gestorben war, siehe, da erscheint ein Engel des Herrn dem Joseph in Ägypten im Traum und spricht: Steh auf, nimm das Kindlein und seine Mutter zu dir und zieh in das Land Israel; denn sie sind gestorben, die dem Kindlein nach dem Leben trachteten.

Und er stand auf und nahm das Kindlein und seine Mutter zu sich, und er kam in das Land Israel. Als er aber hörte, daß Archelaus über Judäa herrsche anstatt seines Vaters Herodes, fürchtete er sich, dahin zu gehen; und als er im Traum eine göttliche Weisung empfangen hatte, zog er hin in die Gegenden von Galiläa zurück in ihre Stadt, genannt Nazareth, und wohnte dort; damit erfüllt würde, was durch die Propheten geredet ist: `Er wird Nazoräer genannt werden.

Jesu Kindheit
- von 4 vor Christus bis 6 nach Christus in Nazareth -
Lukas 2,40:

Das Kindlein aber wuchs und erstarkte, erfüllt mit Weisheit, und Gottes Gnade war auf ihm.

Jesus als zwölfjähriger im Tempel
- ca. 5 oder 6 nach Christus im Tempel zu Jerusalem -
Lukas 2,41-51:

Und seine Eltern gingen alljährlich am Passahfest nach Jerusalem. Und als er zwölf Jahre alt war, gingen sie hinauf nach der Gewohnheit des Festes; und als sie die Tage vollendet hatten, blieb bei ihrer Rückkehr der Knabe Jesus in Jerusalem zurück; und seine Eltern wußten es nicht. Da sie aber meinten, er sei unter der Reisegesellschaft, kamen sie eine Tagereise weit und suchten ihn unter den Verwandten und Bekannten; und als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten ihn.

Und es geschah, daß sie ihn nach drei Tagen im Tempel fanden, wie er inmitten der Lehrer saß und ihnen zuhörte und sie befragte. Alle aber, die ihn hörten, gerieten außer sich über sein Verständnis und seine Antworten. Und als sie ihn sahen, wurden sie bestürzt; und seine Mutter sprach zu ihm: Kind, warum hast du uns das getan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht.

Und er sprach zu ihnen: Was ist es, daß ihr mich gesucht habt? Wußtet ihr nicht, daß ich in dem sein muß, was meines Vaters ist?

Und sie verstanden das Wort nicht, das er zu ihnen redete.

Und er ging mit ihnen hinab und kam nach Nazareth, und er war ihnen untertan.

Und seine Mutter bewahrte alle diese Worte in ihrem Herzen.

Teil 2:

**Jesu
Heran-
wachsen
zum
Mann**

- von ca. 6 bis 26 n. Chr. -

Jesu Heranwachsen zum Mann
- von 6 - 26 nach Christus in Nazareth -
Lukas 2,52:

Und Jesus nahm zu an Weisheit und Alter und Gunst bei Gott und Menschen.

Johannes des Täufers Heranwachsen zum Mann
- von ca. 7 vor Christus - 26 nach Christus -
Lukas 1,80:

Das Kindlein aber wuchs und erstarkte im Geist und war in der Einöde bis zum Tag seines Auftretens vor Israel.

Teil 3:

Ankündigung und Einführung Jesu

- Frühling bis Herbst 26 n. Chr. -

Das erste Auftreten Johannes des Täufers

**- 26 nach Christus in der ganzen Landschaft am Jordan und in der Wüste Judäa -
Matthäus 3,1-6; Markus 1,1-6; Lukas 3,1-6; Johannes 1,6:**

Anfang des Evangeliums Jesu Christi.

Aber im fünfzehnten Jahr der Regierung des Kaisers Tiberius, als Pontius Pilatus Statthalter von Judäa war und Herodes Vierfürst von Galiläa und sein Bruder Philippus Vierfürst von Ituräa und der Landschaft Trachonitis, und Lysanias Vierfürst von Abilene, unter dem Hohenpriestertum von Hannas und Kaiphas, geschah das Wort Gottes zu Johannes dem Täufer, dem Sohn des Zacharias, in der Wüste.

Und er kam, von Gott gesandt, in jenen Tagen in die ganze Landschaft am Jordan und predigte in der Wüste von Judäa die Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden, taufte und sprach: Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe gekommen. Denn dieser ist der, von dem durch den Propheten Jesaja geredet wurde, der sprach - geschrieben im Buch der Worte Jesajas, des Propheten - : `Siehe, ich sende meinen Boten vor deinem Angesicht her, der deinen Weg bereiten wird. Stimme eines Rufenden in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, macht seine Pfade gerade! Jedes Tal wird ausgefüllt und jeder Berg und Hügel erniedrigt werden, und das Krumme wird zum geraden Weg und die holprigen zu ebenen Wegen werden; und alles Fleisch wird das Heil Gottes sehen.

Er aber, Johannes, hatte seine Kleidung von Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Lenden; seine Speise aber waren Heuschrecken und wilder Honig.

Da gingen zu ihm hinaus alle Einwohner Jerusalems und das ganze judäische Land und die ganze Umgegend des Jordan; und sie wurden von ihm im Jordan getauft, indem sie ihre Sünden bekannten.

Johannes des Täufers gewaltige Bußpredigt

Matthäus 3,7-10; Lukas 3,7-14:

Als er aber viele der Pharisäer und Sadduzäer zu seiner Taufe kommen sah, sprach er zu ihnen und den Volksmengen, die hinausgingen, um von ihm getauft zu werden: Otternbrut! Wer hat euch gewiesen, dem kommenden Zorn zu entfliehen? Bringt nun der Buße würdige Früchte; und denkt und beginnt nicht, bei euch selbst zu sagen: Wir haben Abraham zum Vater. Denn ich sage euch, daß Gott dem Abraham aus diesen Steinen Kinder zu erwecken vermag. Schon ist aber die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt, jeder Baum nun, der nicht gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen.

Und die Volksmengen fragten ihn und sprachen: Was sollen wir denn tun?

Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Wer zwei Unterkleider hat, teile dem mit, der keines hat; und wer Speise hat, tue ebenso.

Es kamen aber auch Zöllner, um getauft zu werden; und sie sprachen zu ihm: Lehrer, was sollen wir tun?

Er aber sprach zu ihnen: Fordert nicht mehr, als euch bestimmt ist.

Es fragten ihn aber auch Kriegersleute und sprachen: Und wir, was sollen wir tun?
Und er sprach zu ihnen: Tut niemand Gewalt, und erpreßt niemanden, und begnügt euch mit eurem Sold.

Johannes des Täufers Hinweis auf den Messias

Matthäus 3,11+12; Markus 1,7+8; Lukas 3,15-18; Johannes 1,7+8:

Als aber das Volk in Erwartung war und alle in ihren Herzen wegen Johannes überlegten, ob er nicht etwa der Christus sei, antwortete Johannes allen und predigte und sprach: Ich zwar taufe euch mit Wasser zur Buße; es kommt aber nach mir ein Stärkerer als ich, und ich bin nicht würdig, weder seine Sandalen zu tragen, noch ihm gebückt den Riemen seiner Sandalen zu lösen. Ich habe euch mit Wasser getauft, er aber wird euch mit Heiligem Geist und Feuer taufen. Seine Worfsschaufel ist in seiner Hand, und er wird seine Tenne durch und durch reinigen und seinen Weizen in seine Scheune sammeln; die Spreu aber wird er verbrennen mit unauslöschlichem Feuer.

Indem er nun auch mit vielem anderen ermahnte, verkündigte er dem Volk gute Botschaft.

So kam Johannes zum Zeugnis. Er zeugte von dem Licht, damit alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern er kam, daß er zeugte von dem Licht.

Die Taufe Jesu

Matthäus 3,13-17; Markus 1,9-11; Lukas 3,21-23a:

Und es geschah in jenen Tagen:

Als das ganze Volk getauft wurde, kam Jesus von Nazareth in Galiläa an den Jordan zu Johannes, um sich von ihm taufen zu lassen.

Johannes aber wehrte ihm und sprach: Ich habe nötig, von dir getauft zu werden. Und du kommst zu mir?

Jesus aber antwortete und sprach zu ihm: Laß es jetzt so sein; denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen.

Dann läßt er es ihm zu.

Und als Jesus von Johannes getauft war, stieg er sogleich betend aus dem Wasser herauf, daß der Himmel aufgetan wurde und der Heilige Geist in leiblicher Gestalt, wie eine Taube, auf ihn herabstieg.

Und siehe, die Himmel wurden ihm aufgetan, und er sah den Geist Gottes in leiblicher Gestalt, wie eine Taube herniederfahren und auf ihn kommen. Und siehe, eine Stimme kam aus den Himmeln, welche sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden (Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe - vgl. Joh 5,37.).

Und er selbst, Jesus, war ungefähr dreißig Jahre alt, als er auftrat.

Die Versuchung Jesu

- in der Wüste Judäa -

Matthäus 4,1-11; Markus 1,12+13; Lukas 4,1-13:

Jesus aber, voll Heiligen Geistes, kehrte vom Jordan zurück und wurde sogleich durch den Geist in die Wüste hinausgetrieben (hinaufgeführt) und vierzig Tage umhergeführt, um von dem Teufel versucht zu werden. Und er war unter wilden Tieren. Und er aß in jenen Tagen und vierzig Nächten nichts; und als sie zu Ende waren, hungerte ihn schließlich.

Und der Versucher trat zu ihm hin und sprach zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so sprich, daß diese Steine Brot werden; sprich zu diesem Stein, daß er Brot werde.

Jesus aber antwortete und sprach zu ihm: Es steht geschrieben: `Nicht vom Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht.

Darauf führte ihn (nahm) der Teufel (ihn mit) in die heilige Stadt Jerusalem und stellte ihn auf die Zinne des Tempels und sprach zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so wirf dich von hier hinab; denn es steht geschrieben: `Er wird seinen Engeln über dir befehlen, daß sie dich bewahren; und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du nicht etwa deinen Fuß an einen Stein stößt.

Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wiederum steht geschrieben: `Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.

Wiederum führte ihn (nahm) der Teufel (ihn mit) auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm in einem Augenblick alle Reiche des Erdkreises und ihre Herrlichkeit und sprach zu ihm: Ich will dir dies alles, alle diese Macht und ihre Herrlichkeit geben; denn mir ist sie übergeben, und wem immer ich will, gebe ich sie. Wenn du nun niederfallen und mich anbeten willst, soll das alles dein sein.

Und Jesus antwortete ihm und sprach: Geh hinweg, Satan! Denn es steht geschrieben: `Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen.

Und als der Teufel jede Versuchung vollendet hatte, wich er für eine Zeit von ihm, und siehe, Engel kamen herzu und dienten ihm.

Johannes des Täufers Zeugnis über sich selbst

- in Bethanien, jenseits des Jordan -

Johannes 1,15 + 19-28:

Und dies ist das Zeugnis des Johannes, als die Juden aus Jerusalem Priester und Leviten sandten, damit sie ihn fragen sollten: Wer bist du?

Und er bekannte und leugnete nicht, und er bekannte: Ich bin nicht der Christus.

Und sie fragten ihn: Was denn? Bist du Elia?

Und er sagt: Ich bin's nicht.

Bist du der Prophet?

Und er antwortete: Nein.

Sie sprachen nun zu ihm: Wer bist du? Damit wir Antwort geben denen, die uns gesandt haben. Was sagst du von dir selbst?

Er sprach: Ich bin die `Stimme eines Rufenden in der Wüste: Macht gerade den Weg des Herrn, wie Jesaja, der Prophet, gesagt hat.

Und sie waren abgesandt von den Pharisäern.

Und sie fragten ihn und sprachen zu ihm: Was taufst du denn, wenn du nicht der Christus bist, noch Elia, noch der Prophet?

Johannes antwortete ihnen und sprach: Ich taufe mit Wasser; mitten unter euch steht, den ihr nicht kennt, der nach mir kommt, und ich bin nicht würdig, ihm den Riemen seiner Sandale zu lösen. Und er rief und bezeugte: Dieser ist es, von dem ich sagte: Der nach mir kommt, ist vor mir, denn er war eher als ich.

Dies geschah zu Bethanien, jenseits des Jordan [am Yarmuk in der Batanäa], wo Johannes taufte.

Johannes des Täufers Zeugnis über Jesus

Johannes 1,29-34:

Am folgenden Tag sieht er Jesus zu sich kommen und spricht: Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt. Dieser ist es, von dem ich sagte: Nach mir kommt ein Mann, der vor mir ist, denn er war eher als ich. Und ich kannte ihn nicht; aber damit er Israel offenbar werde, deswegen bin ich gekommen, mit Wasser zu taufen.

Und Johannes bezeugte und sprach: Ich schaute den Geist wie eine Taube aus dem Himmel herabfahren, und er blieb auf ihm. Und ich kannte ihn nicht; aber der mich gesandt hat, mit Wasser zu taufen, der sprach zu mir: Auf welchen du sehen wirst den Geist herabfahren und auf ihm bleiben, dieser ist es, der mit Heiligem Geist tauft. Und ich habe gesehen und habe bezeugt, daß dieser der Sohn Gottes ist.

Jesu erster Kontakt zu einigen seiner Jünger

Johannes 1,35-51:

Am folgenden Tag stand Johannes wieder da und zwei von seinen Jüngern; und hinblickend auf Jesus, der umherging, spricht er: Siehe, das Lamm Gottes! Und es hörten ihn die zwei Jünger reden und folgten Jesus nach.

Jesus aber wandte sich um und sah sie nachfolgen und spricht zu ihnen: Was sucht ihr?

Sie aber sagten zu ihm: Rabbi- was übersetzt heißt: Lehrer, wo hältst du dich auf?

Er spricht zu ihnen: Kommt, und ihr werdet sehen! Sie kamen nun und sahen, wo er sich aufhielt, und blieben jenen Tag bei ihm. Es war um die zehnte Stunde.

Andreas, der Bruder des Simon Petrus, war einer von den zweien, die es von Johannes gehört hatten und ihm nachgefolgt waren. Dieser findet zuerst seinen eigenen Bruder Simon und spricht zu ihm: Wir haben den Messias gefunden- was übersetzt ist: Christus. Und er führte ihn zu Jesus.

Jesus blickte ihn an und sprach: Du bist Simon, der Sohn des Johannes; du wirst Kephas heißen- was übersetzt wird: Stein.

Am folgenden Tag wollte er nach Galiläa aufbrechen, und er findet Philippus; und Jesus spricht zu ihm: Folge mir nach! Philippus aber war von Bethsaida, aus der Stadt des Andreas und Petrus.

Philippus findet den Nathanael und spricht zu ihm: Wir haben den gefunden, von dem Mose in dem Gesetz geschrieben und die Propheten, Jesus, den Sohn des Joseph, von Nazareth.

Und Nathanael sprach zu ihm: Kann aus Nazareth etwas Gutes kommen?

Philippus spricht zu ihm: Komm und sieh!

Jesus sah den Nathanael zu sich kommen und spricht von ihm: Siehe, wahrhaftig ein Israelit, in dem kein Trug ist.

Nathanael spricht zu ihm: Woher kennst du mich?

Jesus antwortete und sprach zu ihm: Ehe Philippus dich rief, als du unter dem Feigenbaum warst, sah ich dich.

Nathanael antwortete und sprach: Rabbi, du bist der Sohn Gottes, du bist der König Israels.

Jesus antwortete und sprach zu ihm: Weil ich dir sagte: Ich sah dich unter dem Feigenbaum, glaubst du? Du wirst Größeres als dies sehen. Und er spricht zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr werdet den Himmel geöffnet sehen und die Engel Gottes auf- und niedersteigen auf den Sohn des Menschen.

Teil 4:

Beginn des öffentlichen Wirkens Jesu

- Ende 26 bis Januar/Februar 28 n. Chr. -

Einleitung zum Johannesevangelium

Johannes 1,1-5 + 9-14 + 16-18:

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles wurde durch dasselbe, und ohne dasselbe wurde auch nicht eines, das geworden ist. In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfaßt. Das war das wahrhaftige Licht, das, in die Welt kommend, jeden Menschen erleuchtet. Er war in der Welt, und die Welt wurde durch ihn, und die Welt kannte ihn nicht. Er kam in das Seine, und die Seinen nahmen ihn nicht an; so viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben; die nicht aus Geblüt, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. Denn aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, und zwar Gnade um Gnade. Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben; die Gnade und die Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden. Niemand hat Gott jemals gesehen; der eingeborene Sohn, der in des Vaters Schoß ist, der hat ihn kundgemacht.

Die Hochzeit zu Kana

- in Kana in Galiläa -

Johannes 2,1-11:

Und am dritten Tag war eine Hochzeit zu Kana in Galiläa; und die Mutter Jesu war dort. Es war aber auch Jesus mit seinen Jüngern zu der Hochzeit geladen. Und als es an Wein mangelte, spricht die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein.

Jesu spricht zu ihr: Was habe ich mit dir zu schaffen, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen.

Seine Mutter spricht zu den Dienern: Was er euch sagen mag, tut.

Es waren aber sechs steinerne Wasserkrüge dort aufgestellt, nach der Reinigungssitte der Juden, wovon jeder zwei oder drei Maß faßte. Jesus spricht zu ihnen: Füllt die Wasserkrüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis oben an. Und er spricht zu ihnen: Schöpft nun und bringt es dem Speisemeister! Und sie brachten es.

Als aber der Speisemeister das Wasser gekostet hatte, das Wein geworden war - und er wußte nicht, woher er war, die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wußten es, ruft der Speisemeister den Bräutigam und spricht zu ihm: Jeder Mensch setzt zuerst den guten Wein vor, und wenn sie betrunken geworden sind, dann den geringeren; du hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt.

Diesen Anfang der Zeichen machte Jesus zu Kana in Galiläa und offenbarte seine Herrlichkeit; und seine Jünger glaubten an ihn.

Jesus und seine Familie in Kapernaum

- in Kapernaum -

Johannes 2,12:

Danach ging er hinab nach Kapernaum, er und seine Mutter und seine Brüder und seine Jünger; und dort blieben sie nicht viele Tage.

Jesu erste Tempelreinigung

- Passa (März/April) 27 n. Chr. im Tempel zu Jerusalem -

Johannes 2,13-22:

Und das Passah der Juden war nahe, und Jesus ging hinauf nach Jerusalem.

Und er fand im Tempel die Ochsen- und Schaf- und Taubenverkäufer und die Wechsler sitzen. Und er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle zum Tempel hinaus, auch die Schafe und die Ochsen; und die Münzen der Wechsler schüttete er aus, und die Tische warf er um; und zu den Taubenverkäufern sprach er: Nehmt dies weg von hier, macht nicht das Haus meines Vaters zu einem Kaufhaus!

Seine Jünger gedachten daran, daß geschrieben steht: `Der Eifer um dein Haus verzehrt mich.

Die Juden nun antworteten und sprachen zu ihm: Was für ein Zeichen der Vollmacht zeigst du uns, daß du dies tust?

Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Brecht diesen Tempel ab, und in drei Tagen werde ich ihn aufrichten.

Da sprachen die Juden: Sechsvierzig Jahre ist an diesem Tempel gebaut worden, und du willst ihn in drei Tagen aufrichten?

Er aber sprach von dem Tempel seines Leibes.

Als er nun aus den Toten auferweckt war, gedachten seine Jünger daran, daß er dies gesagt hatte, und sie glaubten der Schrift und dem Wort, das Jesus gesprochen hatte.

Oberflächlicher Glaube

Johannes 2,23-25:

Als er aber zu Jerusalem war, am Passah, auf dem Fest, glaubten viele an seinen Namen, als sie seine Zeichen sahen, die er tat. Jesus selbst aber vertraute sich ihnen nicht an, weil er alle kannte und nicht nötig hatte, daß jemand Zeugnis gebe von dem Menschen; denn er selbst wußte, was in dem Menschen war.

Jesu Gespräch mit Nikodemus

Johannes 3,1-21:

Es war aber ein Mensch aus den Pharisäern mit Namen Nikodemus, ein Oberster der Juden. Dieser kam zu ihm bei Nacht und sprach zu ihm: Rabbi, wir wissen, daß du ein Lehrer bist, von Gott gekommen, denn niemand kann diese Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm.

Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.

Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er etwa zum zweiten Mal in den Leib seiner Mutter eingehen und geboren werden?

Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes eingehen. Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, ist Geist. Wundere dich nicht, daß ich dir sagte: Ihr müßt von neuem geboren werden. Der Wind weht, wo er will, und du hörst sein Sausen, aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht; so ist jeder, der aus dem Geist geboren ist.

Nikodemus antwortete und sprach zu ihm: Wie kann dies geschehen?

Jesus antwortete und sprach zu ihm: Du bist der Lehrer Israels und weißt das nicht? Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wir reden, was wir wissen, und bezeugen, was wir gesehen haben, und unser Zeugnis nehmt ihr nicht an. Wenn ich euch das Irdische gesagt habe, und ihr glaubt nicht, wie werdet ihr glauben, wenn ich euch das Himmlische sage? Und niemand ist hinaufgestiegen in den Himmel als nur, der aus dem Himmel herabgestiegen ist, der Sohn des Menschen. Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöhte, so muß der Sohn des Menschen erhöht werden, damit jeder, der an ihn glaubt, ewiges Leben habe. Denn so hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, daß er die Welt richte, sondern daß die Welt durch ihn errettet werde. Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht geglaubt hat an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes. Dies aber ist das Gericht, daß das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen haben die Finsternis mehr geliebt als das Licht, denn ihre Werke waren böse. Denn jeder, der Arges tut, haßt das Licht und kommt nicht zu dem Licht, damit seine Werke nicht bloßgestellt werden; wer aber die Wahrheit tut, kommt zu dem Licht, damit seine Werke offenbar werden, daß sie in Gott gewirkt sind.

Jesus und seine Jünger in Judäa

Johannes 3,22:

Danach kamen Jesus und seine Jünger in das Land Judäa, und dort verweilte er mit ihnen und taufte.

Weiteres Zeugnis von Johannes dem Täufer über Jesus

- bis Herbst 27 n. Chr. in Änon, in der Nähe von Salim -

Johannes 3,23-36:

Aber auch Johannes taufte zu Änon, nahe bei Salim, weil dort viel Wasser war; und sie kamen hin und wurden getauft.

Denn Johannes war noch nicht ins Gefängnis geworfen.

Es entstand nun eine Streitfrage von seiten der Jünger des Johannes mit einem Juden über die Reinigung. Und sie kamen zu Johannes und sprachen zu ihm: Rabbi, der jenseits

des Jordan bei dir war, dem du Zeugnis gegeben hast, siehe, der tauft, und alle kommen zu ihm.

Johannes antwortete und sprach: Ein Mensch kann nichts empfangen, es sei ihm denn aus dem Himmel gegeben. Ihr selbst gebt mir Zeugnis, daß ich sagte: Ich bin nicht der Christus, sondern ich bin vor ihm hergesandt. Der die Braut hat, ist der Bräutigam; der Freund des Bräutigams aber, der dasteht und ihn hört, ist hoch erfreut über die Stimme des Bräutigams; diese meine Freude nun ist erfüllt. Er muß wachsen, ich aber abnehmen. Der von oben kommt, ist über allen; der von der Erde ist, ist von der Erde und redet von der Erde her. Der vom Himmel kommt, ist über allen; was er gesehen und gehört hat, das bezeugt er; und sein Zeugnis nimmt niemand an. Wer sein Zeugnis angenommen hat, der hat besiegelt, daß Gott wahrhaftig ist. Denn der, den Gott gesandt hat, redet die Worte Gottes; denn Gott gibt den Geist nicht nach Maß. Der Vater liebt den Sohn und hat alles in seine Hand gegeben. Wer an den Sohn glaubt, hat ewiges Leben; wer aber dem Sohn nicht gehorcht, wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm.

Die Gefangennahme Johannes des Täufers

- Herbst 27 n. Chr. in Machärus -

Matthäus 14,3-5; Markus 6,17-20; Lukas 3,19+20:

Herodes aber fügte allem Bösen auch dies noch hinzu, daß er hatte hinsenden und den Johannes greifen und ihn im Gefängnis binden und einschließen lassen, um der Herodias willen, der Frau seines Bruders Philippus, weil er sie geheiratet hatte. Denn Johannes hatte den Herodes wegen der Herodias und wegen alles Bösen zurechtgewiesen und gesagt: Es ist dir nicht erlaubt, die Frau deines Bruders zu haben. Und als er ihn töten wollte, fürchtete er die Volksmenge, weil sie ihn für einen Propheten hielten.

Die Herodias aber trug es ihm nach und wollte ihn töten, und sie konnte nicht; denn Herodes fürchtete den Johannes, da er wußte, daß er ein gerechter und heiliger Mann war, und er beschützte ihn; und wenn er ihn gehört hatte, war er in großer Verlegenheit, und er hörte ihn gern.

Jesu Entweichen in Richtung Galiläa

- von Judäa in Richtung Galiläa -

Matthäus 4,12; Markus 1,14a; Johannes 4,1-4 + 44:

Und nachdem Johannes überliefert war und der Herr dies gehört hatte und erkannte, daß die Pharisäer gehört hatten, daß er mehr Jünger mache und taufe als Johannes - obgleich Jesus selbst nicht taufte, sondern seine Jünger, verließ er Judäa und entwich nach Galiläa, denn Jesus selbst bezeugte, daß ein Prophet im eigenen Vaterland kein Ansehen hat.

Er mußte aber durch Samaria ziehen.

Jesu Gespräch mit der Samariterin
- im Januar/Februar 28 n. Chr. in Sychar -
Johannes 4,5-43:

Er kommt nun in eine Stadt Samarias, genannt Sychar, nahe bei dem Feld, das Jakob seinem Sohn Joseph gab. Es war aber dort eine Quelle Jakobs. Jesus nun, ermüdet von der Reise, setzte sich ohne weiteres an die Quelle nieder. Es war um die sechste Stunde. Da kommt eine Frau aus Samaria, Wasser zu schöpfen. Jesus spricht zu ihr: Gib mir zu trinken! - Denn seine Jünger waren weggegangen in die Stadt, um Speise zu kaufen. -

Die samaritanische Frau spricht nun zu ihm: Wie bittest du, der du ein Jude bist, von mir zu trinken, die ich eine samaritanische Frau bin? - Denn die Juden verkehren nicht mit den Samaritanern. -

Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wenn du die Gabe Gottes kennen würdest und wer es ist, der zu dir spricht: Gib mir zu trinken, so hättest du ihn gebeten, und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben.

Sie spricht zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß, und der Brunnen ist tief. Woher hast du denn das lebendige Wasser? Du bist doch nicht größer als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gab, und er selbst trank daraus und seine Söhne und sein Vieh?

Jesus antwortete und sprach zu ihr: Jeden, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder dürsten; wer aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm geben werde, den wird nicht dürsten in Ewigkeit; sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm eine Quelle Wassers werden, das ins ewige Leben quillt.

Die Frau spricht zu ihm: Herr, gib mir dieses Wasser, damit mich nicht dürste und ich nicht hierher komme, um zu schöpfen.

Jesus spricht zu ihr: Geh hin, rufe deinen Mann und komm hierher!

Die Frau antwortete und sprach: Ich habe keinen Mann.

Jesus spricht zu ihr: Du hast recht gesagt: Ich habe keinen Mann; denn fünf Männer hast du gehabt, und der, den du jetzt hast, ist nicht dein Mann; hierin hast du wahr geredet.

Die Frau spricht zu ihm: Herr, ich sehe, daß du ein Prophet bist. Unsere Väter haben auf diesem Berg angebetet, und ihr sagt, daß in Jerusalem der Ort sei, wo man anbeten müsse.

Jesus spricht zu ihr: Frau, glaube mir, es kommt die Stunde, da ihr weder auf diesem Berg, noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet. Ihr betet an, was ihr nicht kennt; wir beten an, was wir kennen, denn das Heil ist aus den Juden. Es kommt aber die Stunde und ist jetzt, da die wahren Anbeter den Vater in Geist und Wahrheit anbeten werden; denn auch der Vater sucht solche als seine Anbeter. Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen in Geist und Wahrheit anbeten.

Die Frau spricht zu ihm: Ich weiß, daß der Messias kommt, der Christus genannt wird; wenn jener kommt, wird er uns alles verkündigen.

Jesus spricht zu ihr: Ich bin's, der mit dir redet.

Und darüber kamen seine Jünger und wunderten sich, daß er mit einer Frau redete. Dennoch sagte niemand: Was suchst du? oder: Was redest du mit ihr?

Die Frau nun ließ ihren Wasserkrug stehen und ging weg in die Stadt und sagt zu den Leuten: Kommt, seht einen Menschen, der mir alles gesagt hat, was ich getan habe; dieser ist doch nicht etwa der Christus? Sie gingen zu der Stadt hinaus und kamen zu ihm.

In der Zwischenzeit baten ihn die Jünger und sprachen: Rabbi, iß! Er aber sprach zu ihnen: Ich habe eine Speise zu essen, die ihr nicht kennt.

Da sprachen die Jünger zueinander: Hat ihm wohl jemand zu essen gebracht?

Jesus spricht zu ihnen: Meine Speise ist, daß ich den Willen dessen tue, der mich gesandt hat, und sein Werk vollbringe. Sagt ihr nicht: Es sind noch vier Monate, und die Ernte kommt? Siehe, ich sage euch: Hebt eure Augen auf und schaut die Felder an, denn sie sind schon weiß zur Ernte. Der da erntet, empfängt Lohn und sammelt Frucht zum ewigen Leben, damit beide, der da sät und der da erntet, sich zugleich freuen. Denn hierin ist der Spruch wahr: Ein anderer ist es, der da sät, und ein anderer, der da erntet. Ich habe euch gesandt zu ernten, woran ihr nicht gearbeitet habt; andere haben gearbeitet, und ihr seid in ihre Arbeit eingetreten.

Aus jener Stadt aber glaubten viele von den Samaritern an ihn um des Wortes der Frau willen, die bezeugte: Er hat mir alles gesagt, was ich getan habe.

Als nun die Samariter zu ihm kamen, baten sie ihn, bei ihnen zu bleiben; und er blieb dort zwei Tage. Und noch viel mehr Leute glaubten um seines Wortes willen; und sie sagten zu der Frau: Wir glauben nicht mehr um deines Redens willen, denn wir selbst haben gehört und wissen, daß dieser wahrhaftig der Heiland der Welt ist.

Nach den zwei Tagen aber zog er von dort weg nach Galiläa.

Anhang 2: Evangelien – Stellenverzeichnis

Evangelien – Stellenverzeichnis 1: Matthäusevangelium

1,1-17	29	7,28 - 8,1	70	13,45-46	79
1,18-25a	33			13,47-50	79
1,25b	34	8,2-4	58	13,51-53	80
		8,5-13	70	13,54-58	85
2,1-12	35	8,14-15	57		
2,13-15	36	8,16-17	57	14,1-12	88
2,16-18	36	8,18-27	80	14,3-5	50
2,19-23	37	8,28 - 9,1a	81	14,12b-21	91
				14,22-23	92
3,1-6	41	9,1b	82	14,24-33	92
3,7-10	41	9,2-8	58	14,34-36	93
3,11-12	42	9,9	59		
3,13-17	42	9,10-13	82	15,1-20	95
		9,14-17	82	15,21-28	96
4,1-11	43	9,18-26	83	15,29a	97
4,12	50	9,27-31	84	15,29b-31	97
4,13-16	55	9,32-34	85	15,32-38	97
4,17	54	9,35-38	85	15,39 - 16,4	98
4,18-22	56				
4,23-25	57	10,1	85	16,5-12	98
		10,2-4	62	16,13-20	99
5,1-12	63	10,5 - 11,1	85	16,21-23	100
5,13-16	64			16,24-28	100
5,17-20	64	11,2-19	71		
5,21-26	64	11,20-24	72	17,1-8	101
5,27-32	65	11,25-30	72	17,9-13	101
5,33-37	65			17,14-21	102
5,38-42	65	12,1-8	61	17,22-23	103
5,43-48	66	12,9-15a	61	17,24-27	103
		12,15b-21	62		
6,1-4	66	12,22-37	74	18,1-5	103
6,5-15	66	12,38-42	75	18,6-11	104
6,16-18	67	12,43-45	75	18,12-14	105
6,19-34	67	12,46-50	75	18,15-20	105
				18,21-35	105
7,1-5	68	13,1-23	76		
7,6	68	13,24-30	78	19,1-2	139
7,7-11	68	13,31-32	78	19,3-12	139
7,12	69	13,33	78	19,13-15	140
7,13-14	69	13,34-35	78	19,16 - 20,16	140
7,15-23	69	13,36-43	79		
7,24-27	69	13,44	79	20,17-19	144

20,20-28	144	24,15-28	162	26,69-75	182
20,29-34	145	24,29-31	162		
		24,32-44	163	27,1-2	183
21,1-17	149	24,45-51	164	27,3-10	183
21,18-19	151			27,11-14	183
21,20-22	152	25,1-13	164	27,15-26a	185
21,23-27	152	25,14-30	165	27,26b-30	186
21,28-32	153	25,31 - 26,2	165	27,31-32	187
21,33-46	153			27,33-56	188
		26,3-5	166	27,57-61	190
22,1-14	154	26,6-13	166	27,62-66	191
22,15-22	155	26,14-16	167		
22,23-33	155	26,17-19	168	28,1	194
22,34-40	156	26,20	168	28,2-4	194
22,41-46	157	26,21-25	170	28,5-7	195
		26,26-29	170	28,8	195
23,1-12	157	26,30	173	28,9-10	197
23,13-36	158	26,31-35	171	28,11-15	195
23,37-39	159	26,36-46	177	28,16a	200
		26,47-56	179	28,16b-20	202
24,1-14	161	26,57-68	181		

Evangelien – Stellenverzeichnis 2: Markusevangelium

1,1-6	41	3,31-35	75	7,1-23	95
1,7-8	42			7,24-30	96
1,9-11	42	4,1-20	76	7,31-37	97
1,12-13	43	4,21-25	77		
1,14a	50	4,26-29	77	8,1a	97
1,14b-15	54	4,30-32	78	8,1b-9	97
1,16-20	56	4,33-34	78	8,10-13a	98
1,21-28	56	4,35-41	80	8,13b-21	98
1,29-31	57			8,22-26	99
1,32-34	57	5,1-21	81	8,27-30	99
1,35-39	57	5,22-43	83	8,31-33	100
1,40-45	58			8,34 - 9,1	100
		6,1-6a	85		
2,1-12	58	6,6b	85	9,2-8	101
2,13-14	59	6,7-13	85	9,9-13	101
2,15-17	82	6,14-29	88	9,14-29	102
2,18-22	82	6,17-20	50	9,30-32	103
2,23-28	61	6,30	89	9,33a	103
		6,30-44	91	9,33b-37	103
3,1-6	61	6,45-46	92	9,38-41	104
3,7-12	62	6,47-52	92	9,42-50	104
3,13-19	62	6,53-56	93		
3,20-30	74			10,1	139

10,2-12	139	12,41-44	159	15,1	183
10,13-16	140			15,2-5	183
10,17-31	140	13,1-13	161	15,6-15a	185
10,32-34	144	13,14-23	162	15,15b-19	186
10,35-45	144	13,24-27	162	15,20-21	187
10,46-52	145	13,28-37	163	15,22-41	188
				15,42-47	190
11,1-11	149	14,1-2	166		
11,12-14	151	14,3-9	166	16,1	192
11,15-19	151	14,10-11	167	16,2-3	194
11,20-26	152	14,12-16	168	16,4-7	195
11,27-33	152	14,17	168	16,8	195
		14,18-21	170	16,9	196
12,1a	153	14,22-25	170	16,10-11	197
12,1b-12	153	14,26	173	16,12	197
12,13-17	155	14,27-31	171	16,13	199
12,18-27	155	14,32-42	177	16,14	199
12,28-34	156	14,43-52	179	16,15-19	204
12,35-37a	157	14,53-65	181	16,20	205
12,37b-40	157	14,66-72	182		

Evangelien – Stellenverzeichnis 3: Lukasevangelium

1,1-4	29	4,1-13	43	6,27-28	66
1,5-25	30	4,14-15	54	6,29-30	65
1,26-38	31	4,16-30	54	6,31	69
1,31	34	4,31a	55	6,32-35	66
1,39-56	32	4,31b-37	56	6,36-45	68
1,57-79	32	4,38-39	57	6,46	69
1,80	39	4,40-41	57	6,47-49	69
		4,42-44	57		
2,1-7	33			7,1-10	70
2,8-20	34	5,1-3	55	7,11-17	71
2,21	34	5,4-11a	55	7,18-35	71
2,22-39a	35	5,11b	56	7,36-50	73
2,39b	37	5,12-16	58		
2,40	37	5,17-26	58	8,1-3	73
2,41-51	37	5,27-28	59	8,4-15	76
2,52	39	5,29-32	82	8,16-18	77
		5,33-39	82	8,19-21	75
3,1-6	41			8,22-25	80
3,7-14	41	6,1-5	61	8,26-40	81
3,15-18	42	6,6-11	61	8,41-56	83
3,19-20	50	6,12-16	62		
3,19-20	88	6,17-19	63	9,1-6	85
3,21-23a	42	6,20-23	63	9,7-9	88
3,23b-38	30	6,24-26	64	9,10a	89

9,10-17	91	14,1-6	129	21,38	157
9,18-21	99	14,7-14	129		
9,22	100	14,15-24	129	22,1-2	166
9,23-27	100	14,25-35	130	22,3-6	167
9,28-36a	101			22,7-13	168
9,36b	101	15,1-7	130	22,14-18	168
9,37-43a	102	15,8-10	131	22,19-20	170
9,43b-45	103	15,11-32	131	22,21-23	170
9,46-48	103			22,24-30	168
9,49-50	104	16,1-13	132	22,31-38	171
9,51-56	107	16,14-18	133	22,39	173
9,57-62	107	16,19-31	133	22,40-46	177
				22,47-53	179
10,1-16	116	17,1-10	134	22,54a	180
10,17-20	117	17,11-19	137	22,54b	181
10,21-24	117	17,20-37	137	22,55-62	182
10,25-37	117			22,63-65	181
10,38-42	118	18,1-8	138	22,66 - 23,1	183
		18,9-14	139		
11,1-13	118	18,15-17	140	23,2-7	183
11,14-23	119	18,18-30	140	23,8-12	185
11,24-26	119	18,31-34	144	23,13-17	185
11,27-28	120	18,35-43	145	23,18-25a	185
11,29-36	120			23,25b	186
11,37-54	120	19,1-10	145	23,26-32	187
		19,11-28	146	23,33-49	188
12,1-12	121	19,29-46	149	23,50-56a+6	190
12,13-21	122	19,47-48	151	23,56c	191
12,22-34	122				
12,35-48	123	20,1-8	152	24,1-3	194
12,49-53	124	20,9-19	153	24,4-8	195
12,54-59	124	20,20-26	155	24,9-11	197
		20,27-40	155	24,9-11	198
13,1-5	124	20,41-44	157	24,10a	194
13,6-9	125	20,45-47	157	24,12	196
13,10-17	125			24,13-32	197
13,18-19	125	21,1-4	159	24,33-35	199
13,20-21	126	21,5-19	161	24,34	199
13,22	128	21,20-24	162	24,36-43	199
13,23-30	128	21,25-28	162	24,44-52	204
13,31-35	128	21,29-36	163	24,53	205
		21,37	156		

Evangelien – Stellenverzeichnis 4: Johannesevangelium

1,1-5	47	7,14 - 8,1	109		
1,6	41			16,5-15	174
1,7-8	42	8,2-11	110	16,16-33	175
1,9-14	47	8,12-20	111		
1,15	43	8,21-30	111	17,1-26	176
1,16-18	47	8,31-36	112		
1,19-28	43	8,37-59	112	18,1	177
1,29-34	44			18,2-12	179
1,35-51	44	9,1-41	113	18,13-14	180
				18,15-16	181
2,1-11	47	10,1-21	115	18,17-18	182
2,12	48	10,22-39	126	18,19-23	180
2,13-22	48	10,40-42	128	18,24	181
2,23-25	48			18,25-27	182
		11,1-44	134	18,28a	183
3,1-21	48	11,45-53	136	18,28b-38	183
3,22	49	11,54	137	18,39-40	185
3,23-36	49	11,55-57	147		
				19,1-16a	186
4,1-4	50	12,1	147	19,16b-17a	187
4,5-43	51	12,2-8	166	19,17b-37	188
4,44	50	12,9-11	147	19,38-42	190
4,45	54	12,12-19	149		
4,46-54	54	12,20-36	159	20,1	194
		12,37-50	160	20,2	194
5,1-47	59			20,3-10	196
		13,1-20	168	20,11-17	196
6,1-13	91	13,21-30	170	20,18	197
6,14-17a	92	13,31-32	170	20,19-25	199
6,17b-21a	92	13,33-38	171	20,26-29	200
6,21b	93			20,30-31	205
6,22-71	93	14,1-14	172		
		14,15-31	172	21,1-14	200
7,1	103			21,15-24	201
7,2-9	106	15,1-8	173	21,25	205
7,10	107	15,9-17	173		
7,11-13	109	15,18 - 16,4	174		

Anhang 3: Übersicht zur Evangelienharmonie

Teil 1: Geburt und Kindheit Jesu 28

Matthäus	Markus	Lukas	Johannes	Seite
		1,1-4		29
1,1-17				29
		3,23b-38		30
		1,5-25		30
		1,26-38		31
		1,39-56		32
		1,57-79		32
1,18-25a		2,1-7		33
		2,8-20		34
1,25b		1,31 + 2,21		34
		2,22-39a		35
2,1-12				35
2,13-15				36
2,16-18				36
2,19-23		2,39b		37
		2,40		37
		2,41-51		37

Teil 2: Jesu Heranwachsen zum Mann 38

Matthäus	Markus	Lukas	Johannes	Seite
		2,52		39
		1,80		39

Teil 3: Ankündigung und Einführung Jesu 40

Matthäus	Markus	Lukas	Johannes	Seite
3,1-6	1,1-6	3,1-6	1,6	41
3,7-10		3,7-14		41
3,11+12	1,7+8	3,15-18	1,7+8	42
3,13-17	1,9-11	3,21-23a		42
4,1-11	1,12+13	4,1-13		43
			1,15 + 19-28	43
			1,29-34	44
			1,35-51	44

Teil 4: Beginn des öffentlichen Wirkens Jesu (hauptsächlich in Judäa) 46

Matthäus	Markus	Lukas	Johannes	Seite
			1,1-5+9-14+16-18	47
			2,1-11	47
			2,12	48
			2,13-22	48
			2,23-25	48
			3,1-21	48
			3,22	49
			3,23-36	49
14,3-5	6,17-20	3,19+20		50
4,12	1,14a		4,1-4+44	50
			4,5-43	51

Teil 5: Jesu Dienst in Galiläa 53

Matthäus	Markus	Lukas	Johannes	Seite
4,17	1,14b+15	4,14+15	4,45	54
			4,46-54	54
		4,16-30		54
4,13-16		4,31a		55
		5,1-3		55
		5,4-11a		55
4,18-22	1,16-20	5,11b		56
	1,21-28	4,31b-37		56
8,14+15	1,29-31	4,38+39		57
8,16+17	1,32-34	4,40+41		57
4,23-25	1,35-39	4,42-44		57
8,2-4	1,40-45	5,12-16		58
9,2-8	2,1-12	5,17-26		58
9,9	2,13+14	5,27+28		59
			5,1-47	59
12,1-8	2,23-28	6,1-5		61
12,9-15a	3,1-6	6,6-11		61
12,15b-21	3,7-12			62
10,2-4	3,13-19	6,12-16		62
		6,17-19		63
5,1-12		6,20-23		63
		6,24-26		64
5,13-16				64
5,17-20				64
5,21-26				64
5,27-32				65
5,33-37				65

Matthäus	Markus	Lukas	Johannes	Seite
5,38-42		6,29+30		65
5,43-48		6,27+28+32-35		66
6,1-4				66
6,5-15				66
6,16-18				67
6,19-34				67
7,1-5		6,36-45		68
7,6				68
7,7-11				68
7,12		6,31		69
7,13+14				69
7,15-23		6,46		69
7,24-27		6,47-49		69
7,28 - 8,1				70
8,5-13		7,1-10		70
		7,11-17		71
11,2-19		7,18-35		71
11,20-24				72
11,25-30				72
		7,36-50		73
		8,1-3		73
12,22-37	3,20-30			74
12,38-42				75
12,43-45				75
12,46-50	3,31-35	8,19-21		75
13,1-23	4,1-20	8,4-15		76
	4,21-29	8,16-18		77
	4,26-29			77
13,24-30				78
13,31+32	4,30-32			78
13,33				78
13,34+35	4,33+34			78
13,36-43				79
13,44				79
13,45+46				79
13,47-50				79
13,51-53				80
8,18-27	4,35-41	8,22-25		80
8,28 - 9,1a	5,1-21	8,26-40		81
9,1b+10-13	2,15-17	5,29-32		82
9,14-17	2,18-22	5,33-39		82
9,18-26	5,22-43	8,41-56		83
9,27-31				84
9,32-34				85
13,54-58	6,1-6a			85

Matthäus	Markus	Lukas	Johannes	Seite
9,35-38	6,6b			85
10,1+5 - 11,1	6,7-13	9,1-6		85
14,1-12	6,14-29	3,19+20 + 9,7-9		88
	6,30	9,10a		89

**Teil 6: Jesu Zurückziehen und gleichzeitiges Dienen unter den Heiden
(und Juden) rund um Galiläa 90**

Matthäus	Markus	Lukas	Johannes	Seite
14,12b-21	6,30-44	9,10b-17	6,1-13	91
14,22+23	6,45+46		6,14-17a	92
14,24-33	6,47-52		6,17b-21a	92
14,34-36	6,53-56		6,21b	93
			6,22-71	93
15,1-20	7,1-23			95
15,21-28	7,24-30			96
15,29a	7,31-37			97
15,29b-31	8,1a			97
15,32-38	8,1b-9			97
15,39 - 16,4	8,10-13a			98
16,5-12	8,13b-21			98
	8,22-26			99
16,13-20	8,27-30	9,18-21		99
16,21-23	8,31-33	9,22		100
16,24-28	8,34 - 9,1	9,23-27		100
17,1-8	9,2-8	9,28-36a		101
17,9-13	9,9-13	9,36b		101
17,14-20	9,14-29	9,37-43a		102
17,22+23	9,30-32	9,43b-45	7,1	103
17,24-27	9,33a			103
18,1-5	9,33b-37	9,46-48		103
	9,38-41	9,49+50		104
18,6-11	9,42-50			104
18,12-14				105
18,15-20				105
18,21-35				105
			7,2-9	106
		9,51-56	7,10	107
		9,57-62		107

Teil 7: Jesu späterer Dienst in Judäa**108**

Matthäus	Markus	Lukas	Johannes	Seite
			7,11-13	109
			7,14 – 8,1	109
			8,2-11	110
			8,12-20	111
			8,21-30	111
			8,31-36	112
			8,37-59	112
			9,1-41	113
			10,1-21	115
		10,1-16		116
		10,17-20		117
		10,21-24		117
		10,25-37		117
		10,38-42		118
		11,1-13		118
		11,14-23		119
		11,24-26		119
		11,27+28		120
		11,29-36		120
		11,37-54		120
		12,1-12		121
		12,13-21		122
		12,22-34		122
		12,35-48		123
		12,49-53		124
		12,54-59		124
		13,1-5		124
		13,6-9		125
		13,10-17		125
		13,18+19		125
		13,20+21		126
			10,22-39	126

Teil 8: Jesu Dienst in der Batanäa – mit einer Zwischenzeit in Judäa, Samaria und Galiläa**127**

Matthäus	Markus	Lukas	Johannes	Seite
			10,40-42	128
		13,22		128
		13,23-30		128
		13,31-35		128
		14,1-6		129

Matthäus	Markus	Lukas	Johannes	Seite
		14,7-14		129
		14,15-24		129
		14,25-35		130
		15,1-7		130
		15,8-10		131
		15,11-32		131
		16,1-13		132
		16,14-18		133
		16,19-31		133
		17,1-10		134
			11,1-44	134
			11,45-53	136
			11,54	137
		17,11-19		137
		17,20-37		137
		18,1-8		138
		18,9-14		139
19,1+2	10,1			139
19,3-12	10,2-12			139
19,13-15	10,13-16	18,15-17		140
19,16 – 20,16	10,17-31	18,18-30		140

Teil 9: Jesu letzte Reise nach Jerusalem 143

Matthäus	Markus	Lukas	Johannes	Seite
20,17-19	10,32-34	18,31-34		144
20,20-28	10,35-45			144
20,29-34	10,46-52	18,35-43		145
		19,1-10		145
		19,11-28		146
			11,55-57	147
			12,1+9-11	147

Teil 10: Jesu letzter Dienst in Jerusalem 148

Matthäus	Markus	Lukas	Johannes	Seite
21,1-17	11,1-11	19,29-46	12,12-19	149
21,18+19	11,12-14			151
	11,15-19	19,47+48		151
21,20-22	11,20-26			152
21,23-27	11,27-35	20,1-8		152
21,28-32	12,1a			153
21,33-46	12,1b-12	20,9-19		153

Matthäus	Markus	Lukas	Johannes	Seite
22,1-14				154
22,15-22	12,13-17	20,20-26		155
22,23-33	12,18-27	20,27-40		155
22,34-40	12,28-34	21,37		156
22,41-46	12,35-37a	21,38 + 20,41-44		157
23,1-12	12,37b-40	20,45-47		157
23,13-36				158
23,37-39				159
	12,41-44	21,1-4		159
			12,20-36	159
			12,37-50	160
24,1-14	13,1-13	21,5-19		161
24,15-28	13,14-23	21,20-24		162
24,29-31	13,24-27	21,25-28		162
24,32-44	13,28-37	21,29-36		163
24,45-51				164
25,1-13				164
25,14-30				165
25,31 – 26,2				165
26,3-5	14,1+2	22,1+2		166
26,6-13	14,3-9		12,2-8	166
26,14-16	14,10+11	22,3-6		167
26,17-19	14,12-16	22,7-13		168
26,20	14,17	22,14-18+24-30	13,1-20	168
26,21-25	14,18-21	22,21-23	13,21-30	170
26,26-29	14,22-25	22,19+20	13,31+32	170
26,31-35	14,27-31	22,31-38	13,33-38	171
			14,1-14	172
			14,15-31	172
26,30	14,26	22,39	15,1-8	173
			15,9-17	173
			15,18 – 16,4	174
			16,5-15	174
			16,16-33	175
			17,1-26	176
26,36-46	14,32-42	22,40-46	18,1	177

Teil 11: Jesu Leiden und Sterben für alle Menschen**178**

Matthäus	Markus	Lukas	Johannes	Seite
26,47-56	14,43-52	22,47-53 22,54a	18,2-12 18,13.14+19-23	179 180
26,57-68	14,53-65	22,54b+63-65	18,15.16+24	181
26,69-75	14,66-72	22,55-62	18,17.18+25-27	182
27,1+2	15,1	22,66 – 23,1	18,28a	183
27,3-10			Apg 1,18b	183
27,11-14	15,2-5	23,2-7 23,8-12 23,13-17	18,28b-38	183 185 185
27,15-26a	15,6-15a	23,18-25a	18,39+40	185
27,26b-30	15,15b-19	23,25b	19,1-16a	186
27,31+32	15,20+21	23,26-32	19,16b+17a	187
27,33-56	15,22-41	23,33-49	19,17b-37	188
27,57-61	15,42-47	23,50-56a+b 23,56c	19,38-42	190 191
	16,1			192

Teil 12: Jesu Auferstehung und seine Erscheinungen**193**

Matthäus	Markus	Lukas	Johannes	Seite
28,2-4				194
28,1	16,2+3	24,1-3+10a	20,1 20,2	194 194
28,5-7	16,4-7	24,4-8		195
28,8	16,8			195
28,11-15				195
		24,12	20,3-10	196
	16,9		20,11-17	196
		24,9-11		197
28,9+10				197
	16,10+11		20,18	197
	16,12	24,13-32 24,9-11		197 197
		24,34	1Kor 15,5a	199
	16,13	24,33-35		199
	16,14	24,36-43	20,19-25 20,26-29	199 200
28,16a				200
			21,1-14	200
			21,15-14	201
28,16b-20			1Kor 15,6a	202
			1Kor 15,7a	202

Teil 13: Jesu Himmelfahrt**203**

Matthäus	Markus	Lukas	Johannes	Seite
	16,15-19	24,44-52	Apg 1,3-14	204
	16,20	24,53		205
			20,30+31 + 21.25	205